

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum: 29.04.2024 Geschäftszeichen: II 32-1.55.8-4/18-1

**Nummer:
Z-55.8-708**

Geltungsdauer
vom: **24. April 2024**
bis: **24. April 2029**

Antragsteller:
LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH
Altenoer Straße 6
15926 Luckau-Duben

Gegenstand dieses Bescheides:
**Nachrüstsatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur
Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW
Ablaufklasse C**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen/genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst elf Seiten und 34 Anlagen.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Regelungsgegenstand ist der Nachrüstsatz Typ LKT-BIO, im Folgenden als Nachrüstsatz bezeichnet, für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen, Belebungsanlagen im Aufstaubetrieb. Der Nachrüstsatz besteht im Wesentlichen aus den in Abschnitt 2.1 sowie den in den Anlagen 1 bis 4 aufgeführten Komponenten.

Der Nachrüstsatz ist für die Herstellung von Kleinkläranlagen für die Baugrößen von 4 bis 50 EW vorgesehen. Die so hergestellten Kleinkläranlagen entsprechen der Ablaufklasse C.

Die Behälter der Abwasserbehandlungsanlagen für den Einbau des Nachrüstsatzes sind bereits in der Erde eingebaut und wurden bisher als Abwasserbehandlungsanlagen nach DIN 4261-1¹ oder DIN EN 12566² betrieben.

Die Kleinkläranlagen dienen der aeroben biologischen Behandlung des im Trennverfahren erfassten häuslichen Schmutzwassers und gewerblichen Schmutzwassers soweit es häuslichem Schmutzwasser vergleichbar ist.

Die durch den Einbau des Nachrüstsatzes hergestellten Kleinkläranlagen sind geeignet mindestens die Anforderungen nach AbwV³ Anhang 1, Teil C, Absatz 8 zu erfüllen. Bei der Prüfung der Reinigungsleistung wurden die folgenden Prüfkriterien für die Ablaufklasse C (Anlagen mit Kohlenstoffabbau) eingehalten:

Den Kleinkläranlagen dürfen nicht zugeleitet werden:

- Gewerbliches oder landwirtschaftliches Schmutzwasser, soweit es nicht mit häuslichem Schmutzwasser vergleichbar ist
- Kondensate aus Feuerstätten mit pH-Werten unter 6,5
- Fremdwasser (z. B. Dränwasser)
- Kühlwasser
- Inhalt von Chemietoiletten
- Ablaufwasser von Schwimmbecken
- Niederschlagswasser

Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ allgemeinen Bauartgenehmigung werden neben den bauaufsichtlichen auch die wasserrechtlichen Anforderungen im Sinne der Verordnung der Länder zur Feststellung der wasserrechtlichen Eignung von Bauprodukten und Bauarten durch Nachweise nach den Landesbauordnungen (WasBauPVO) erfüllt.

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/ allgemeine Bauartgenehmigung wird unbeschadet der Prüf- oder Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche (z. B. Gesetze und Verordnungen zur Umsetzung der europäischen Niederspannungsrichtlinie, EMV-Richtlinie oder Richtlinie für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen) erteilt.

Die Genehmigung zur wesentlichen Änderung einer bestehenden Abwasserbehandlungsanlage durch Nachrüstung erfolgt nach landesrechtlichen Bestimmungen im Rahmen des wasserrechtlichen Erlaubnisverfahrens.

1	DIN 4261-1:2010-10	Kleinkläranlagen – Teil 1: Anlagen zur Schmutzwasservorbehandlung
2	DIN EN 12566-3:2005+A2:2013	Kleinkläranlagen für bis zu 50 EW; Teil 3: Vorgefertigte und/oder vor Ort montierte Anlagen zur Behandlung von häuslichem Schmutzwasser
	DIN EN 12566-6:2013	Kleinkläranlagen für bis zu 50 EW; Teil 6: Vorgefertigte Anlagen für die weitergehende Behandlung des aus Faulgruben ablaufenden Abwassers
	DIN EN 12566-1:2000/A1:2003	Kleinkläranlagen für bis zu 50 EW; Teil 1: Werkmäßig hergestellte Faulgruben
	DIN EN 12566-4:2007	Kleinkläranlagen für bis zu 50 EW; Teil 4: Bausätze für vor Ort einzubauende Faulgruben
3	AbwV	Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung)

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Aufbau und Eigenschaften

Der Nachrüstsatz besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- Haltekonsole
- Steuerungseinheit
- Membranverdichter mit Belüftungseinrichtung (Tellerbelüfter oder Membranrohrbelüfter), Luftverteiler und Druckluftschlauch - alternativ als Tauchmotorbelüfter
- Probenahmetopf
- Verteilerbox
- Trägergestell
- Ansaugrohr
- Klarwasserpumpe
- Schwimmerschalter
- Beschicker-/Schlammpumpe

Im Übrigen entspricht der Nachrüstsatz den Angaben der Anlagen 1 bis 4 und den beim DIBt hinterlegten Leistungsmerkmalen.

Der Nachrüstsatz wurde in Verbindung mit einem Behälter zum Nachweis der Reinigungsleistung einer praktischen Prüfung unterzogen. Dabei wurde die für die Reinigungsleistung ungünstigste Baugröße geprüft (Baureihe siehe Anlagen 5 bis 17) und nach den Zulassungsgrundsätzen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt), Stand bei der Erteilung dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung beurteilt.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

Der Nachrüstsatz ist gemäß den Angaben im Abschnitt 2.1 und den beim DIBt hinterlegten Leistungsmerkmalen herzustellen.

Die Verpackung und der Lieferschein des Nachrüstsatzes müssen vom Hersteller des Nachrüstsatzes auf der Grundlage dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichenverordnungen der Länder und mit der Hersteller- und Typbezeichnung gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Nachrüstsätze mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk der Nachrüstsätze mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers des Nachrüstsatzes auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Die Übereinstimmung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Nachrüstsätze auf der Verpackung und dem Lieferschein mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck anzugeben.

In jedem Herstellwerk der Nachrüstsätze ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller des Nachrüstsatzes vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen.

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Komponenten

Die Übereinstimmung der zugelieferten Materialien und Komponenten mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist mindestens durch Werksbescheinigungen nach DIN EN 10204⁴ Abschnitt 3.1 durch die Lieferer nachzuweisen und die Lieferpapiere bei jeder Lieferung auf Übereinstimmung mit der Bestellung zu kontrollieren.

- Kontrollen und Prüfungen an jedem Nachrüstsatz

Der Nachrüstsatz ist vor der Verpackung auf Vollständigkeit der Komponenten zu prüfen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Nachrüstsatzes
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Nachrüstsatzes
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller des Nachrüstsatzes unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Nachrüstsätze, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik, der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde oder der zuständigen Wasserbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

3.1 Planung

Jede Anlage ist unter Berücksichtigung der Anwendungsbereiche gemäß Abschnitt 1, der Verwendung der Bauprodukte gemäß Abschnitt 2, der Funktionsweise gemäß Anlagen 32 und 33 sowie der Einbaubedingungen vor Ort zu planen.

3.2 Bemessung

Die klärtechnische Bemessung für jede Baugröße ist den Tabellen in den Anlagen 18 bis 31 zu entnehmen.

Die Zahl der Einwohner, deren Abwasser der Kleinkläranlage jeweils höchstens zugeführt werden darf (max. EW), richtet sich nach den Angaben in den Anlagen 18 bis 31 dieses Bescheids.

3.3 Ausführung

3.3.1 Allgemeines

Der Einbau des Nachrüstsatzes zur Herstellung der Kleinkläranlage ist entsprechend DWA-A 221⁵, Kapitel 9 durchzuführen. Darüber hinaus richten sich die Anforderungen an die Fachkunde nach AbwV, Anhang 1, Teil C, Absatz 4, Satz 3 (Fachbetriebe)⁶.

Zur Vermeidung von Gefahren sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

⁴ DIN EN 10204:2005-01

Metallische Erzeugnisse; Arten von Prüfbescheinigungen

⁵ DWA-A 221

Arbeitsblatt DWA-A 221 - Grundsätze für die Verwendung von Kleinkläranlagen - Dezember 2019

⁶ Fachbetriebe sind betreiberunabhängige Betriebe, deren Mitarbeiter (Fachkundige) aufgrund ihrer Berufsausbildung und der Teilnahme an einschlägigen Qualifizierungsmaßnahmen über die notwendige Qualifikation für den Einbau von Nachrüstsätzen verfügen

Der Hersteller des Nachrüstsatzes hat dem Hersteller der Kleinkläranlage eine Einbauanleitung zur Verfügung zu stellen.

Die Einbauanleitung muss mindestens die erforderlichen Arbeiten zur Bewertung des baulichen Zustandes der Behälter der bestehenden Abwasserbehandlungsanlage einschließlich eventuell erforderlicher Sanierungsmaßnahmen (siehe Abschnitt 3.3.2 dieses Bescheids) sowie die Beschreibung des Einbaus des Nachrüstsatzes in die Behälter (siehe Anlage 34) beinhalten.

Die Einbauanleitung muss auf der Baustelle vorliegen.

3.3.2 Überprüfung des baulichen Zustandes und Sanierung der Behälter der bestehenden Abwasserbehandlungsanlage

Der ordnungsgemäße Zustand der Behälter der bestehenden Abwasserbehandlungsanlage ist nach Entleerung und Reinigung unter Verantwortung des Herstellers der Kleinkläranlage zu beurteilen und zu dokumentieren. Das klärtechnisch notwendige Nutzvolumen ist rechnerisch oder durch Auslitern nachzuweisen. Mindestens folgende Kriterien sind am Behälter zu überprüfen:

- Dauerhaftigkeit: Behälter aus Beton: Prüfung nach DIN EN 12504-2⁷ (Rückprallhammer)
Behälter aus anderen Werkstoffen: Nachweis durch Datenblatt des Behälterherstellers
- Standsicherheit: Behälter aus Beton: Bestätigung des bautechnischen Ausgangszustands – Überprüfung auf Beschädigungen
Behälter aus anderen Werkstoffen: Bestätigung des bautechnischen Ausgangszustands – Überprüfung auf Beschädigungen und Verformung
- Wasserdichtheit: Prüfung analog DIN EN 1610⁸ (Verfahren W); zur Prüfung die Abwasserbehandlungsanlage mindestens bis 5 cm über dem Rohrscheitel des Zulaufrohres mit Wasser füllen (DIN 4261-1).
Behälter aus Beton: Wasserverlust innerhalb von 30 Minuten $\leq 0,1$ l/m² benetzter Innenfläche der Außenwände
Behälter aus anderen Werkstoffen: kein über die Messgenauigkeit hinausgehender Wasserverlust zulässig

Sofern die vorgenannten Kriterien nicht erfüllt werden, ist durch den Hersteller der Kleinkläranlage ein Sanierungskonzept zu erarbeiten und der genehmigenden Behörde vorzulegen. Für weitergehende Informationen und als Hilfestellung für die Erstellung des Sanierungskonzepts für Behälter aus Beton kann die Informationsschrift des BDZ "Bewertung und Sanierung vorhandener Behälter für Anlagen aus mineralischen Baustoffen" herangezogen werden. Alle durchgeführten Überprüfungen und Maßnahmen sind von dem Hersteller der Kleinkläranlage zu dokumentieren. Sämtliche bauliche Änderungen an der Kleinkläranlage, wie Schließen der Durchtrittsöffnungen, Gestaltung der Übergänge zwischen den Kammern und anderes müssen entsprechend den zeichnerischen Unterlagen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ allgemeinen Bauartgenehmigung erfolgen.

Die baulichen Änderungen dürfen die statische Konzeption der Kleinkläranlage nicht beeinträchtigen.

3.3.3 Einbau des Nachrüstsatzes

Der Einbau des Nachrüstsatzes muss grundsätzlich nach den Angaben in den Anlagen 5 bis 17 und 34 dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ allgemeinen Bauartgenehmigung durchgeführt werden.

⁷ DIN EN 12504-2:2021-10 Prüfung von Beton in Bauwerken – Teil 2: Zerstörungsfreie Prüfung – Bestimmung der Rückprallzahl
⁸ DIN EN 1610:2015-12 Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen

Die Durchlüftung der Anlage ist gemäß DIN 1986-100⁹ sicherzustellen.

Die Abdeckungen sind gegen unbefugtes Öffnen abzusichern.

Die Kleinkläranlage muss jederzeit leicht erkennbar und dauerhaft mit folgenden Angaben gekennzeichnet werden:

- Typbezeichnung
- max. EW
- elektrischer Anschlusswert
- Volumen der Vorklärung/ des Schlammspeichers
- Volumen des Puffers
- Volumen des Reaktors (SBR)
- Ablaufklasse

3.3.4 Prüfung der Wasserdichtheit

Außenwände und Sohlen der Kleinkläranlage sowie Rohranschlüsse müssen dicht sein. Zur Prüfung ist die Kleinkläranlage nach dem Einbau mindestens bis 5 cm über dem Rohrscheitel des Zulaufrohres mit Wasser zu füllen (siehe DIN 4261-1). Die Prüfung ist analog DIN EN 1610 (Verfahren W) durchzuführen. Bei Behältern aus Beton darf nach Sättigung der Wasserverlust innerhalb von 30 Minuten 0,1 l/m² benetzter Innenfläche der Außenwände nicht überschreiten. Bei Behältern aus anderen Werkstoffen ist ein über die Messgenauigkeit des eingesetzten Messverfahrens hinausgehender Wasserverlust nicht zulässig.

Diese Prüfung der Wasserdichtheit nach der Nachrüstung schließt nicht den Nachweis der Dichtheit bei Anstieg des Grundwassers ein. In diesem Fall können durch die zuständige Behörde vor Ort besondere Maßnahmen zur Prüfung der Wasserdichtheit festgelegt werden.

3.4 Übereinstimmungserklärung

Die Bestätigung der Übereinstimmung der durch Einbau des Nachrüstsatzes hergestellten Kleinkläranlage mit den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung muss mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers der Kleinkläranlage auf der Grundlage folgender Kontrollen der nach Abschnitt 3 vor Ort hergestellten Kleinkläranlage erfolgen.

Die Kleinkläranlage ist auf Vollständigkeit der Komponenten und deren bestimmungsgemäßer Anordnung zu kontrollieren.

Die Ergebnisse der Kontrollen sind aufzuzeichnen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind von dem Hersteller der Kleinkläranlage unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Nach Abstellung des Mangels ist – soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich – die bestehende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

Die Übereinstimmungserklärung des Herstellers der Kleinkläranlage muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Nummer der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ allgemeinen Bauartgenehmigung
- Bezeichnung der Kleinkläranlage
- Ablaufklasse
- Bestätigung über die Ausführung entsprechend der Planungsunterlagen einschließlich der ordnungsgemäßen Anordnung der Komponenten
- Art der Kontrolle
- Datum der Kontrolle
- Ergebnis der Kontrolle mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die Ausführungskontrolle Verantwortlichen

⁹ DIN 1986-100:2016-12

Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056

Die Aufzeichnungen sind zu den Bauakten zu nehmen. Sie sind dem Betreiber auszuhändigen und dem Deutschen Institut für Bautechnik, der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde oder der zuständigen Wasserbehörde auf Verlangen vorzulegen.

4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

4.1 Allgemeines

In die Kleinkläranlagen darf nur Abwasser eingeleitet werden, das diese weder beschädigt noch ihre Funktion beeinträchtigt (siehe DIN 1986-3¹⁰).

Die Leistungen der Kleinkläranlage gemäß Abschnitt 1 sind nur erreichbar, wenn Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen durchgeführt werden.

Der Hersteller des Nachrüstsatzes hat eine Anleitung für den Betrieb und die Wartung einschließlich der Schlammabnahme, die mindestens die Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung/ allgemeinen Bauartgenehmigung enthalten müssen, anzufertigen und dem Betreiber der Kleinkläranlage auszuhändigen.

Alle Kleinkläranlagenteile, die der regelmäßigen Kontrolle und Wartung bedürfen, müssen jederzeit zugänglich sein.

Betrieb und Wartung sind so einzurichten, dass

- Gefährdungen der Umwelt nicht zu erwarten sind, was besonders für die Entnahme, den Abtransport und die Unterbringung von Schlamm aus Anlagen gilt,
- die Kleinkläranlage in ihrem Bestand und in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion nicht beeinträchtigt oder gefährdet werden,
- das für die Einleitung vorgesehene Gewässer nicht über das erlaubte Maß hinaus belastet oder sonst nachteilig verändert wird,
- keine nachhaltig belästigenden Gerüche auftreten.

Muss zu Reparatur- oder Wartungszwecken in die Kleinkläranlage eingestiegen werden, sind die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten. Bei allen Arbeiten, an denen der Deckel von der Einstiegsöffnung der Kleinkläranlage entfernt werden muss, ist die freigelegte Öffnung so zu sichern, dass ein Hineinfallen sicher ausgeschlossen ist.

4.2 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme ist in Verantwortung des Herstellers der Kleinkläranlage vorzunehmen.

Der Betreiber ist bei der Inbetriebnahme vom Hersteller der Kleinkläranlage oder von einem anderen Fachbetrieb (Fachkundige)¹¹ einzuweisen. Die Einweisung ist vom Einweisenden zu bescheinigen.

Das Betriebsbuch mit Betriebs- und Wartungsanleitung sowie den wesentlichen technischen Daten der Kleinkläranlage und ihrer Komponenten ist dem Betreiber auszuhändigen.

4.3 Betrieb

4.3.1 Allgemeines

Die Kleinkläranlage ist im Betriebszustand zu halten. Störungen (hydraulisches, mechanisches und elektrisches Versagen) müssen akustisch und/oder optisch angezeigt werden.

Die Kleinkläranlage muss mit einer netzunabhängigen Stromausfallüberwachung mit akustischer und/oder optischer Alarmgebung ausgestattet sein.

Alarmmeldungen dürfen quittierbar aber nicht abschaltbar sein.

¹⁰ DIN 1986-3:2004-11 Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke, Regeln für Betrieb und Wartung

¹¹ Fachbetriebe sind betreiberunabhängige Betriebe, deren Mitarbeiter (Fachkundige) aufgrund ihrer Berufsausbildung und der Teilnahme an einschlägigen Qualifizierungsmaßnahmen über die notwendige Qualifikation für Betrieb und Wartung von Kleinkläranlagen verfügen.

4.3.2 Betreiberkontrollen

Die Funktionsfähigkeit der Kleinkläranlage ist durch eine sachkundige¹² Person durch folgende Maßnahmen zu kontrollieren.

Tägliche Kontrolle

Es ist zu kontrollieren, ob die Anlage in Betrieb ist und ob ggf. eine Störung durch die Störungsmeldungseinrichtung signalisiert wird. Störungen sind unverzüglich zu beheben.

Die täglichen Kontrollen können alternativ und gleichwertig auch elektronisch erfolgen. Die Steuereinheit ist mit einer Datenerfassung und einer Datenfernübertragung ausgestattet. Es ist sicherzustellen, dass mindestens täglich der Anlagenstatus per Datenfernübertragung abgefragt und durch den Betreiber oder einen beauftragten Fachkundigen geprüft wird. Störungen sind unverzüglich zu beheben.

Monatliche Kontrollen

- Sichtprüfung des Ablaufes auf Schlammabtrieb
- Kontrolle der Zu- und Abläufe auf Verstopfung (Sichtprüfung)
- Ablesen des Betriebsstundenzählers der elektrischen Aggregate und Eintragen in das Betriebsbuch
- Ist die Steuerungseinheit mit einem elektronischen Logbuch ausgestattet, in dem die Betriebsstunden der einzelnen Aggregate festgehalten und angezeigt werden, ist der schriftliche Eintrag der Betriebsstunden in das Betriebsbuch nicht erforderlich.
- Ist eine Versickerungseinrichtung der Kleinkläranlage nachgeschaltet, sind die Vorgaben der DIN 4261-5¹³ zu beachten.

Unregelmäßigkeiten im Betrieb, festgestellte Mängel und Störungen sind unverzüglich vom Betreiber bzw. von einem beauftragten Fachkundigen zu beheben und im Betriebsbuch zu vermerken.

Die monatlichen Kontrollen können alternativ und gleichwertig auch elektronisch erfolgen. Die Steuereinheit ist mit einer Datenerfassung und einer Datenfernübertragung ausgestattet. Es ist sicherzustellen, dass der Wasserstand kontinuierlich durch die Steuereinheit gemessen, dokumentiert und hinsichtlich kritischer Betriebszustände bewertet werden. Die Erfassung eines einzelnen Wasserstands (Grenzwasserstand) oder Hochwasser ist nicht ausreichend.

Die Werte müssen regelmäßig mindestens jedoch einmal monatlich abgerufen und durch einen Fachkundigen ausgewertet werden. Störungen sind unverzüglich zu beheben.

Jährliche Kontrolle

Der Trinkwasserverbrauch muss jährlich erfasst und ins Betriebsbuch eingetragen werden.

4.4 Wartung

4.4.1 Wartung im Regelwartungsintervall

Die Wartung ist von einem Fachbetrieb (Fachkundige)¹¹ mindestens zweimal im Jahr (im Abstand von ca. sechs Monaten) gemäß Wartungsanleitung durchzuführen.

Im Rahmen der Wartung sind folgende Arbeiten durchzuführen:

- Einsichtnahme in das Betriebsbuch mit Feststellung der Vollständigkeit des Betriebsbuchs und des regelmäßigen Betriebes (Soll-Ist-Vergleich)
- Zugänglichkeit der Anlage
- Vollständigkeit aller Bauteile
- Funktionskontrolle der betriebswichtigen maschinellen, elektrotechnischen und sonstigen Anlageteile, insbesondere des Gebläses (Membranverdichters), der Belüftungseinrichtung und der Pumpen. Wartung dieser Anlagenteile nach den Angaben der Hersteller.

¹² Als "sachkundig" werden Personen des Betreibers oder beauftragter Dritter angesehen, die auf Grund ihrer Ausbildung, ihrer Kenntnisse und ihrer durch praktische Tätigkeit gewonnenen Erfahrungen gewährleisten, dass sie Eigenkontrollen an Anlagen sachgerecht durchführen.

¹³ DIN 4261-5:2012-10 Kleinkläranlagen – Teil 5: Versickerung von biologisch aerob behandeltem Schmutzwasser

- Funktionskontrolle der Steuerungseinheit und der Alarmfunktion
- Bestimmung des Sauerstoffgehalts und des Schlammvolumenanteils in der biologischen Stufe und weiterer betriebsrelevanter Parameter nach Herstellerangaben und Einstellen auf optimale Betriebswerte
- Beseitigung von Schlammablagerungen im Belebungsbecken
- Prüfung der Schlammspiegelhöhen in der Vorklärung/ im Schlamm Speicher
Veranlassung der Schlammabfuhr durch den Betreiber bei folgendem Füllgrad der Vorklärung/ des Schlamm Speichers mit Schlamm:
 - Anlagen mit Vorklärung (425 l/EW) bei 50% Füllgrad
 - Anlagen mit Grobentschlammung und Schlamm Speicher (250 l/EW) bei 70% Füllgrad
- Durchführung von allgemeinen Reinigungsarbeiten, z. B. Beseitigung von Ablagerungen
- Überprüfung des baulichen Zustandes der Anlage (z. B. auf Hinweise auf Korrosion, Undichtheit)
- Kontrolle der ausreichenden Be- und Entlüftung
- Kontrolle der Zu-, Ab- und Überläufe auf ungehinderten Rohrdurchfluss
- Organoleptische Kontrolle des Ablaufs (Färbung, Trübung, Geruch)
- Vermerk der durchgeführten Wartung im Betriebshandbuch und Dokumentation des Austauschs von Verschleiß- und Ersatzteilen
- Sichtkontrolle der Einleitstelle bzw. Sichtkontrolle einer ggf. vorhandenen Versickerungseinrichtung (Hinweis: Vorgaben nach DIN 4261-5 beachten)
- Entnahme einer Stichprobe des Ablaufs und Analyse auf folgende Parameter:
 - Temperatur
 - pH-Wert
 - absetzbare Stoffe
 - CSB

Der ermittelte Ablaufwert für CSB ist mit dem Ablaufgrenzwert für CSB von 150 mg/l (einfache Stichprobe unter Betriebsbedingungen) zu vergleichen. Bei Überschreitung sind umgehend geeignete Maßnahmen durchzuführen, um die Einhaltung des Ablaufgrenzwertes zu erreichen.

Die Feststellungen und durchgeführten Arbeiten sind mind. zu den o.g. Punkten in einem Wartungsbericht nachvollziehbar und für einen Dritten verständlich zu dokumentieren. Der Hersteller hat dem Wartungsbetrieb hierzu geeignete, für die Anlage individuell angepasste Wartungsprotokolle zur Verfügung zu stellen. Mängelbeseitigungen oder Reparaturen (inkl. Austausch von Originalersatzteilen) müssen ebenso sorgfältig und nachvollziehbar im Protokoll notiert werden können wie die analysierten Ablaufparameter und deren Bewertung. Der Wartungsbericht ist dem Betreiber zu übergeben. Der Betreiber hat den Wartungsbericht dem Betriebsbuch beizufügen und dieses der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen.

4.4.2 Reduzierte Wartungshäufigkeit bei elektronischer Datenfernübertragung

Der Antragsteller hat nachgewiesen, dass die Steuerungseinheit und das System zur Datenfernüberwachung in Verbindung mit dem LKT Monitoring-Portal die Anforderungen an Kleinkläranlagen mit Datenfernüberwachung¹⁴ zur Erhöhung der Betriebssicherheit bei gleichbleibender Betriebsstabilität einhält. Die unter Abschnitt 4.4.1 genannte Wartungshäufigkeit kann auf einmal im Jahr (im Abstand von ca. 12 Monaten) reduziert werden, wenn sichergestellt ist, dass

- die Anforderungen an die Datenerfassung und die Datenfernübertragung aus Abschnitt 4.3.2 erfüllt sind
- die Anlagenbemessung gemäß Anlagen 29 bis 31 erfolgt ist

¹⁴ Empfehlungen zur Wartungshäufigkeit von Kleinkläranlagen mit Datenfernüberwachung – BDZ-Arbeitskreis "Kleinkläranlagenbetriebskonzepte"

- die Kleinkläranlagensteuerung mit einem Fernüberwachungsmodul ausgestattet ist
- durch einen Dienstleistungsvertrag mit dem Antragsteller oder einem von ihm autorisierten Fachkundigen sichergestellt ist, dass automatisiert mindestens einmal täglich über eine betreiberunabhängige Datenfernübertragung der Anlagenstatus abgefragt wird
- alle Status- und Fehlermeldungen dokumentiert, auf einem Überwachungsserver gespeichert und nach Wertung durch einen betreiberunabhängigen Fachkundigen unverzüglich abgestellt werden
- Daten sowie eingeleitete Vorgänge auf einem Überwachungsserver dokumentiert werden
- zu jeder Wartung nach Abschnitt 4.4.1 die Dokumentationen der Datenfernüberwachung an der Anlage vorliegen oder das Betriebsbuch elektronisch einsehbar ist
- der abwassertechnische Einfahrbetrieb abgeschlossen ist¹⁵
- die Ablaufanforderungen bei jeder Wartung eingehalten werden
- wenn die Prüfung der Schlammhöhe aus Abschnitt 4.4.1 einen Füllstand von > 40% und < 50% ergibt, die nächste voraussichtliche Entleerung rechnerisch aus den bis dahin erfassten Daten ermittelt und zu diesem Termin veranlasst wird.

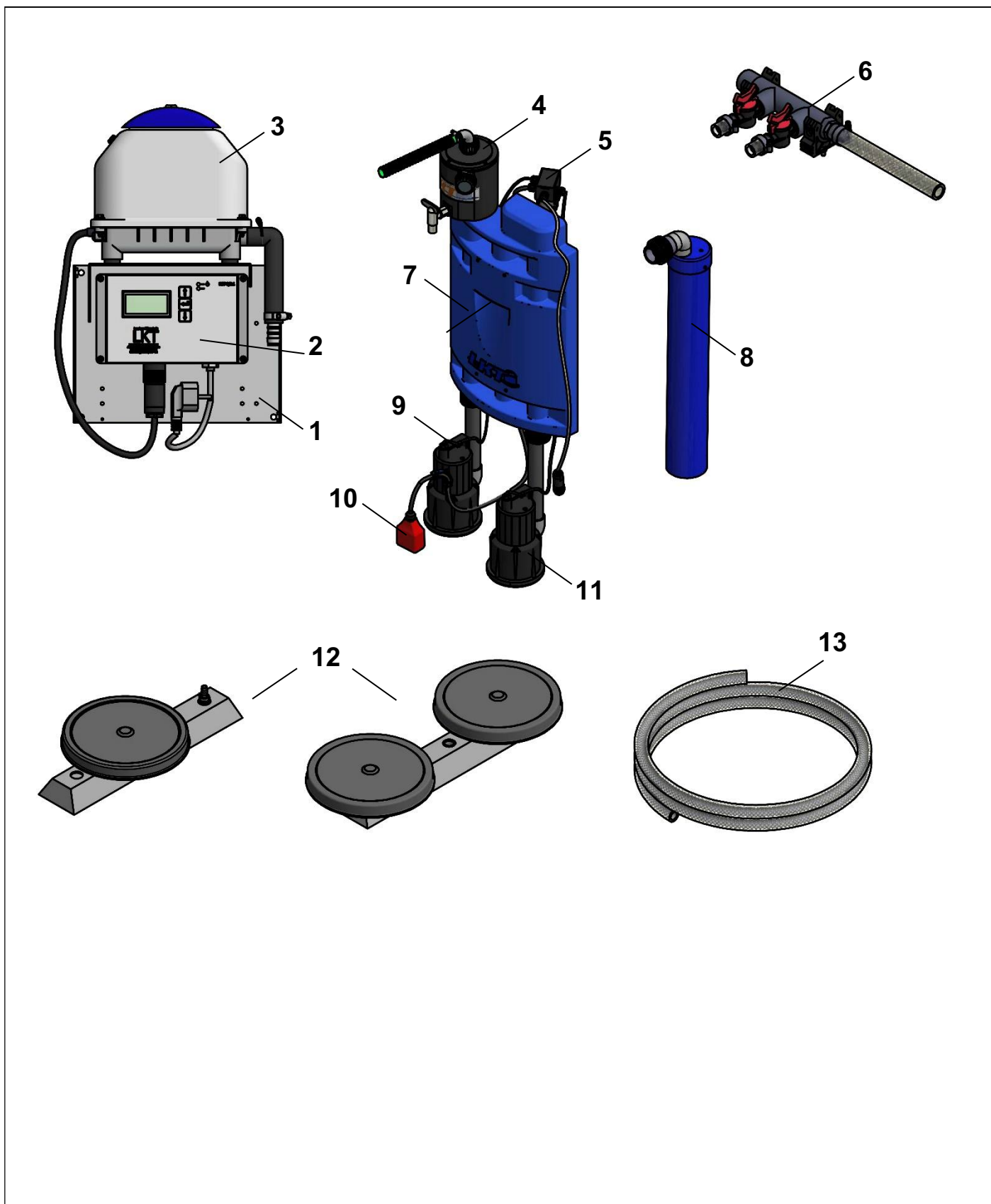
Unabhängig von einem Dienstleistungsvertrag über die vorab beschriebene technische Betriebsführung der Kleinkläranlage besteht die rechtliche Verantwortung für den ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage seitens des Abwasserbeseitigungspflichtigen unverändert. Eine Übertragung der gesetzlichen sowie wasserrechtlichen Pflichten auf Dritte ist nicht möglich.

Der abwasserbeseitigungspflichtige Betreiber der Kleinkläranlage oder ein von ihm autorisierter Fachkundiger beantragt bei der zuständigen Behörde den Wechsel des Wartungsintervalls von zweimal jährlich auf einmal jährlich im dritten Betriebsjahr. Dem Antrag sind die Wartungsprotokolle der letzten beiden Jahre beizufügen.

Stefan Hartstock
Referatsleiter

Beglaubigt
Dr. Zander

¹⁵ Dies ist frühestens im dritten Jahr nach Inbetriebnahme der Fall, wenn zusätzlich bei den zwei vorangegangenen regulären Wartungsterminen die Ablaufanforderungen erfüllt werden.



Nachrüstset Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Komponenten des Nachrüstsetes für Einbehälteranlagen

Anlage 1

Pos.	Bezeichnung
1	Haltekonsole Optional auch mit Verkleidung.
2	Steuerungseinheit In Abhängigkeit von der Anlagengröße (EW-Zahl) mit KST 6/3.2 IoT WiFi oder KST 6/5.2 IoT WiFi. Optional auch mit Datenfernübertragung per SIM-Karte und GSM-Modem.
3	Membranverdichter Die Größe des Verdichters ist abhängig von der Anlagengröße (EW-Zahl). Alternativ auch mit Tauchmotorbelüfter.
4	Probenahmetopf Mit Probenahmehahn und Klarwasserschlauch.
5	Verteilerbox In der Standardausführung fest verdrahtet. Optional auch steckerfertig.
6	Luftverteiler Die Größe des Luftverteilers (Anzahl der Abgänge) ist von der Menge der Tellerbelüfter abhängig. Optional auch mit Membranrohrbelüftern. Entfällt bei der Alternative mit Tauchmotorbelüfter.
7	Trägergestell Mit Edelstahlbügel zur Befestigung an der Trennwand bzw. Traverse. Mit Teleskopierung der Aggregate.
8	Ansaugrohr für Einbehälteranlagen
9	Klarwasserpumpe Die Größe der Klarwasserpumpe ist abhängig von der Anlagengröße (EW-Zahl).
10	Schwimmerschalter
11	Beschicker-/Schlammpumpe
12	Belüftungseinrichtung Die Anzahl der Tellerbelüfter ist von der Anlagengröße (EW-Zahl) und der Kammeraufteilung abhängig. Optional auch mit Membranrohrbelüftern. Entfällt bei der Alternative mit Tauchmotorbelüfter.
13	Druckluftschlauch Für die Belüftung. Entfällt bei der Alternative mit Tauchmotorbelüfter.
Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C	
Komponenten des Nachrüstatzes für Einbehälteranlagen	
Anlage 2	

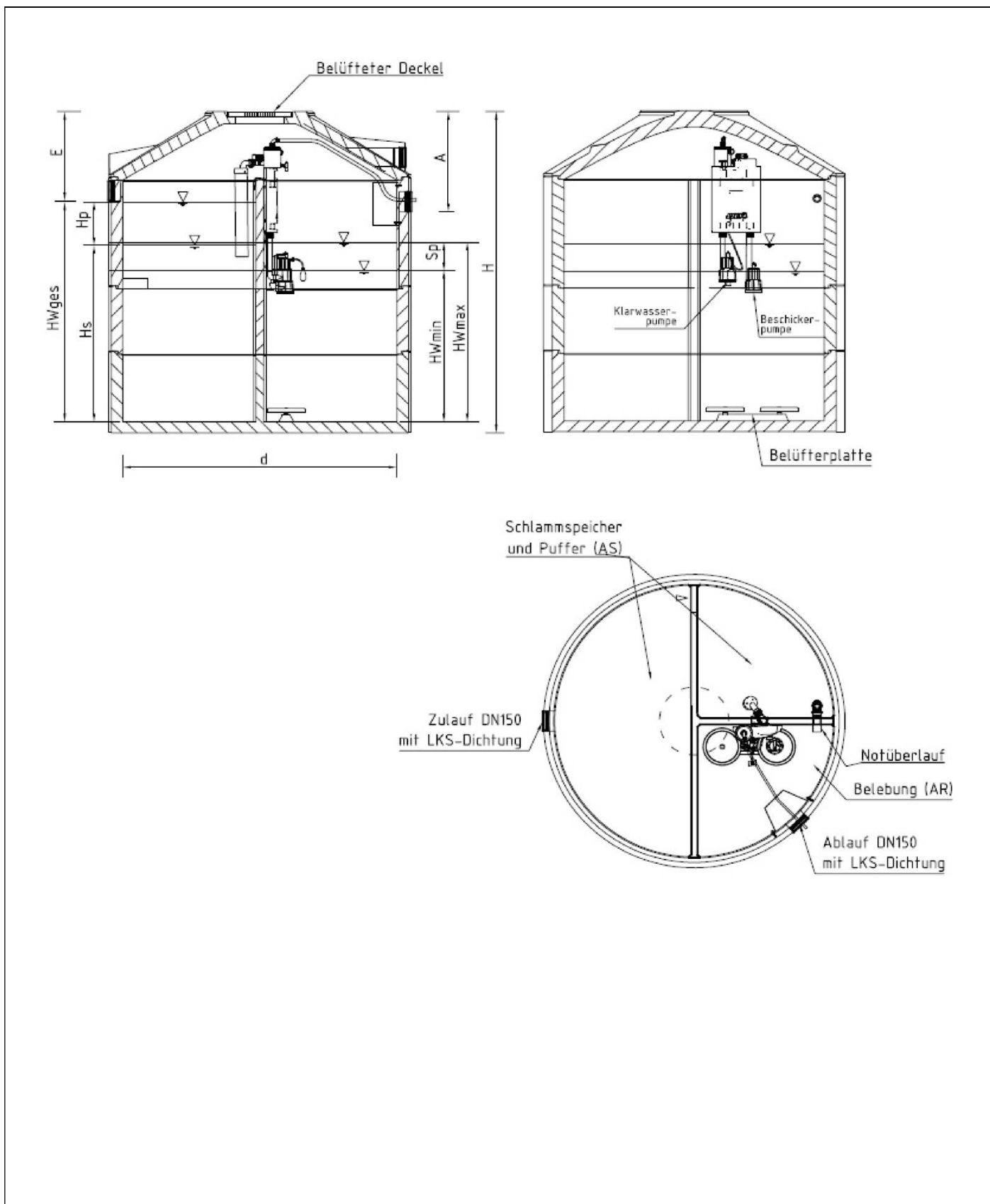


Nachrüstset Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

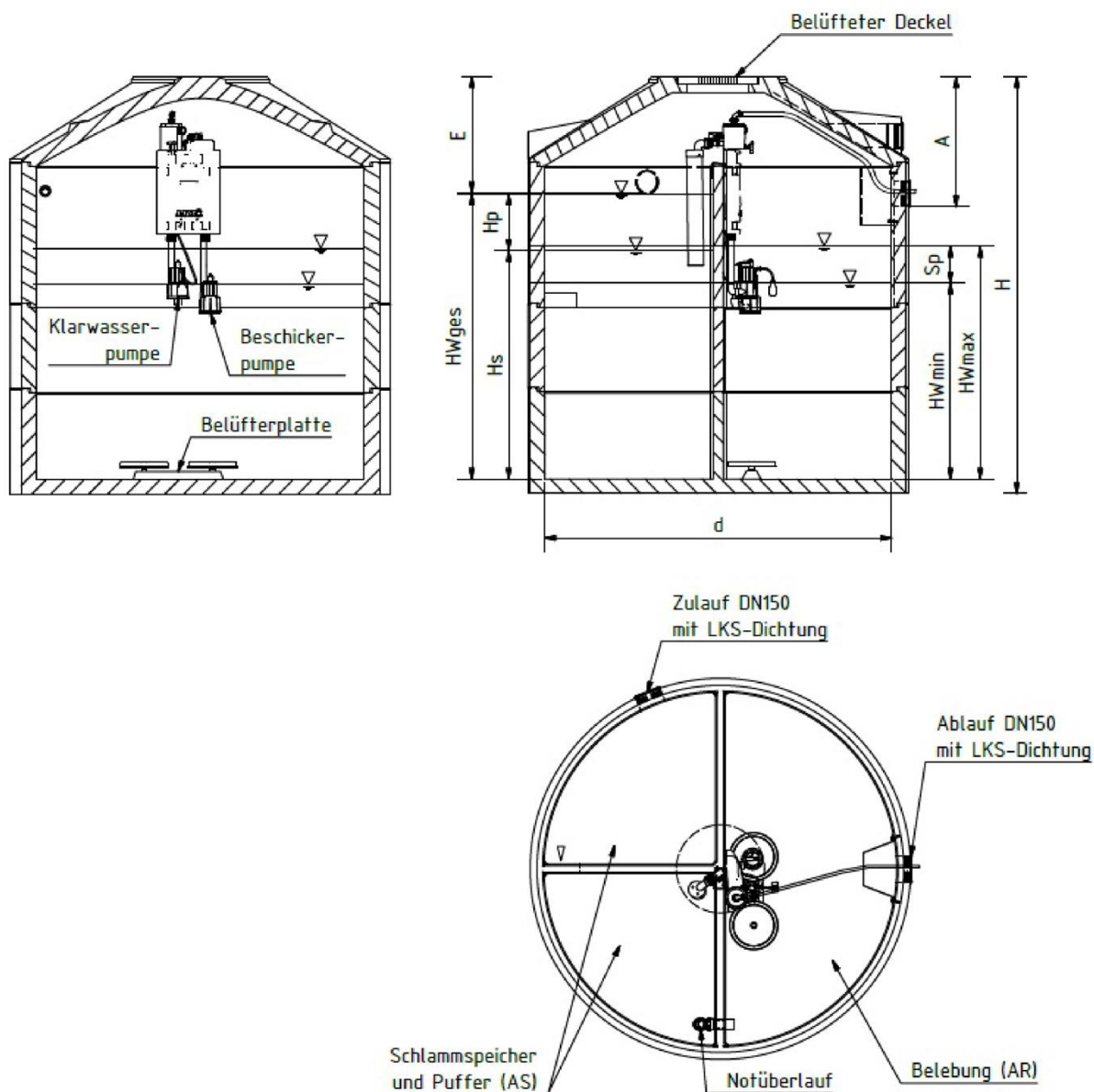
Komponenten des Nachrüstsetes für Mehrbehälteranlagen

Anlage 3

Pos.	Bezeichnung
1	Haltekonsole Optional auch mit Verkleidung.
2	Steuerungseinheit In Abhängigkeit von der Anlagengröße (EW-Zahl) mit KST 6/3.2 IoT WiFi oder KST 6/5.2 IoT WiFi. Optional auch mit Datenfernübertragung per SIM-Karte und GSM-Modem.
3	Membranverdichter Die Größe des Verdichters ist abhängig von der Anlagengröße (EW-Zahl). Alternativ auch mit Tauchmotorbelüfter.
4	Probenahmetopf Mit Probenahmehahn und Klarwasserschlauch.
5	Verteilerbox In der Standardausführung fest verdrahtet. Optional auch steckerfertig.
6	Trägergestell Mit Edelstahlbügel zur Befestigung an der Trennwand bzw. Traverse. Mit Teleskopierung der Aggregate.
7	Ansaugrohr für Mehrbehälteranlagen
8	Klarwasserpumpe Die Größe der Klarwasserpumpe ist abhängig von der Anlagengröße (EW-Zahl).
9	Schwimmerschalter
10	Beschicker-/Schlammpumpe
11	Luftverteiler Die Größe des Luftverteilers (Anzahl der Abgänge) ist von der Menge der Tellerbelüfter abhängig. Optional auch mit Membranrohrbelüftern. Entfällt bei der Alternative mit Tauchmotorbelüfter.
12	Belüftungseinrichtung Die Anzahl der Tellerbelüfter ist von der Anlagengröße (EW-Zahl) und der Kammeraufteilung abhängig. Optional auch mit Membranrohrbelüftern. Entfällt bei der Alternative mit Tauchmotorbelüfter.
13	Druckluftschlauch Für die Belüftung. Entfällt bei der Alternative mit Tauchmotorbelüfter.
Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C	
Komponenten des Nachrüstatzes für Mehrbehälteranlagen	
Anlage 4	



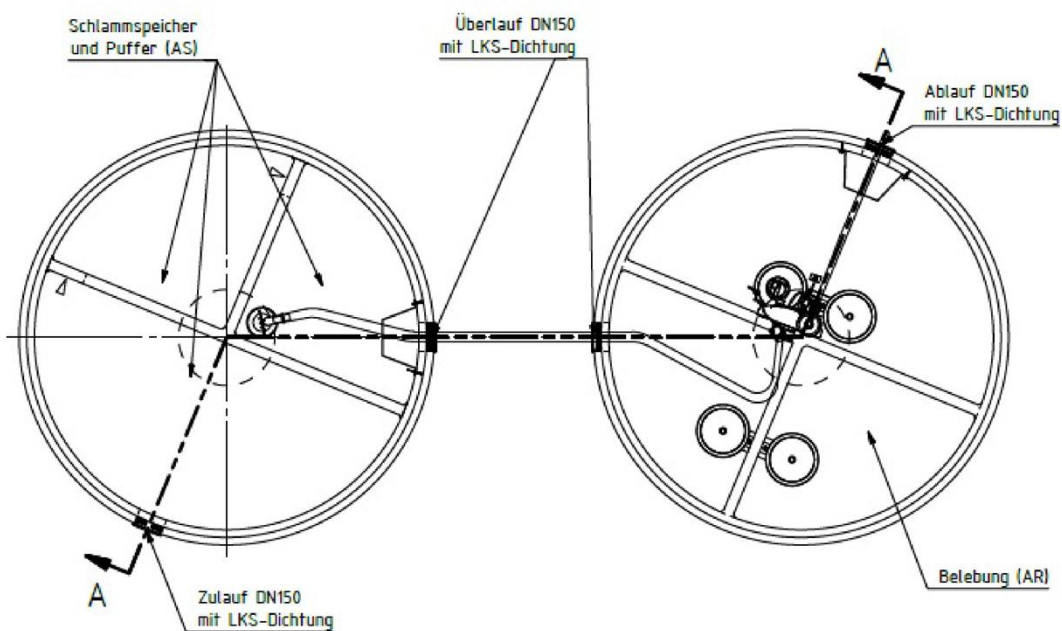
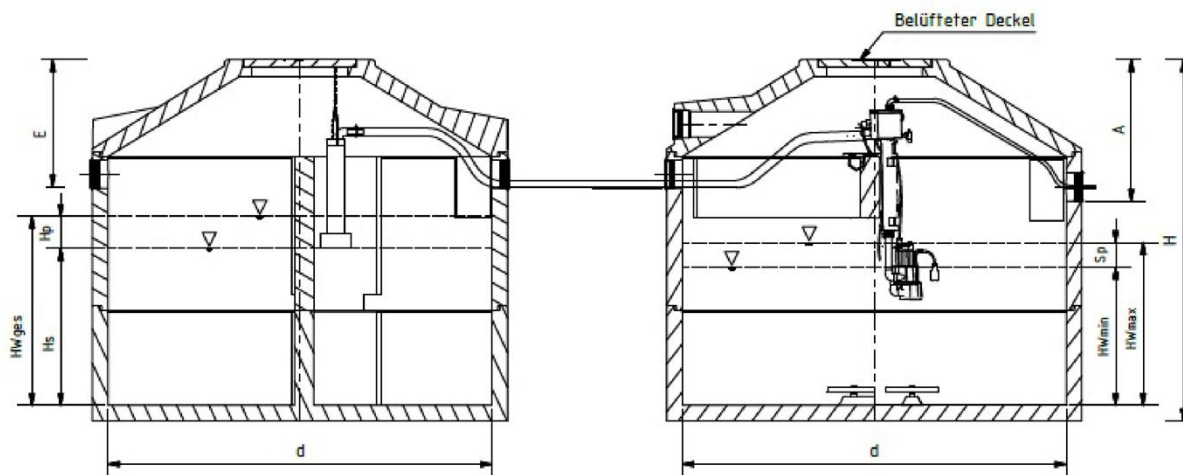
Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C	Anlage 5
Einbaubeispiel Einbehälteranlage (SBR in Viertelkammer)	



Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Einbaubeispiel Einbehälteranlage (SBR in Halbkammer)

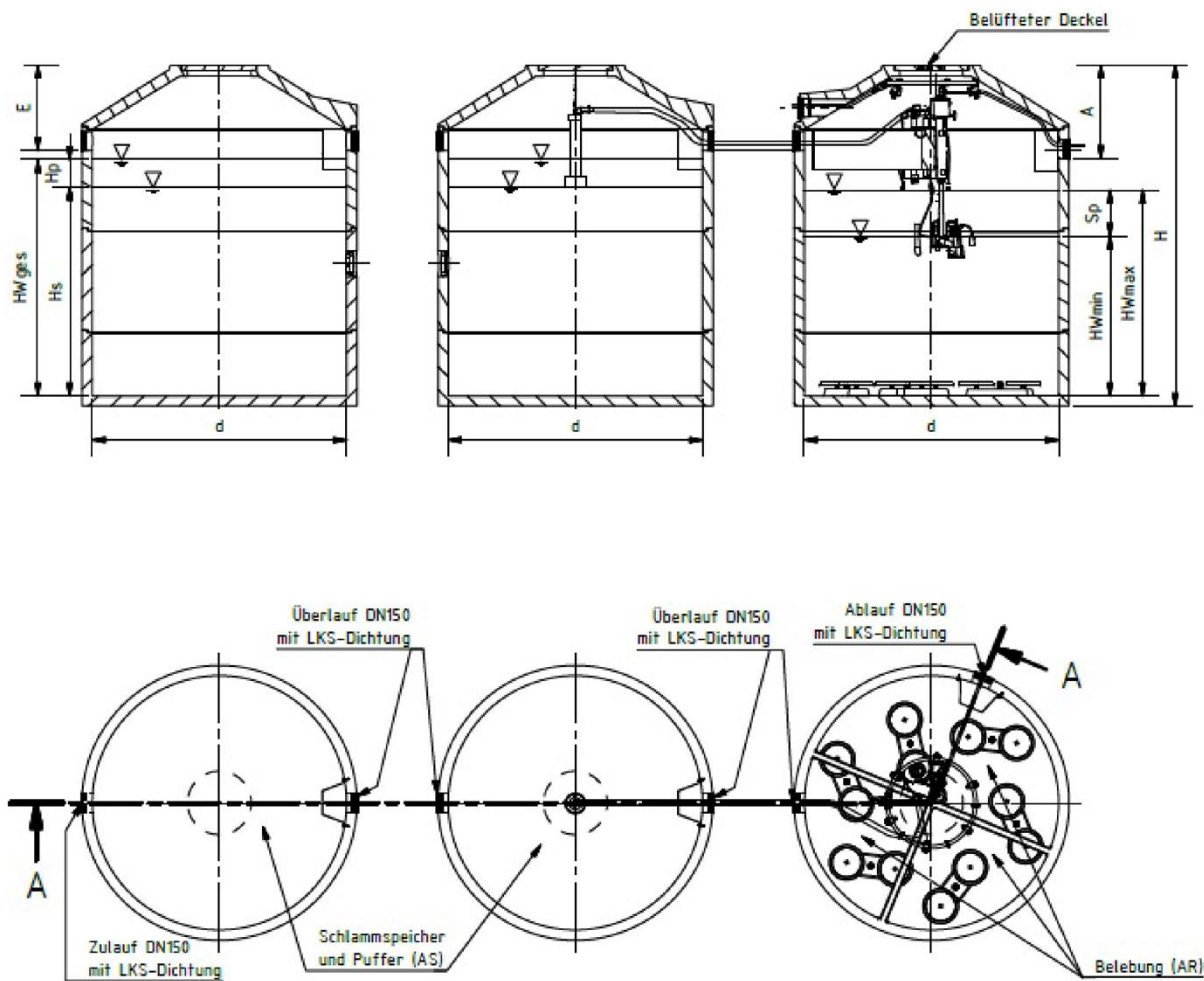
Anlage 6



Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Einbaubeispiel Zweibehälteranlage

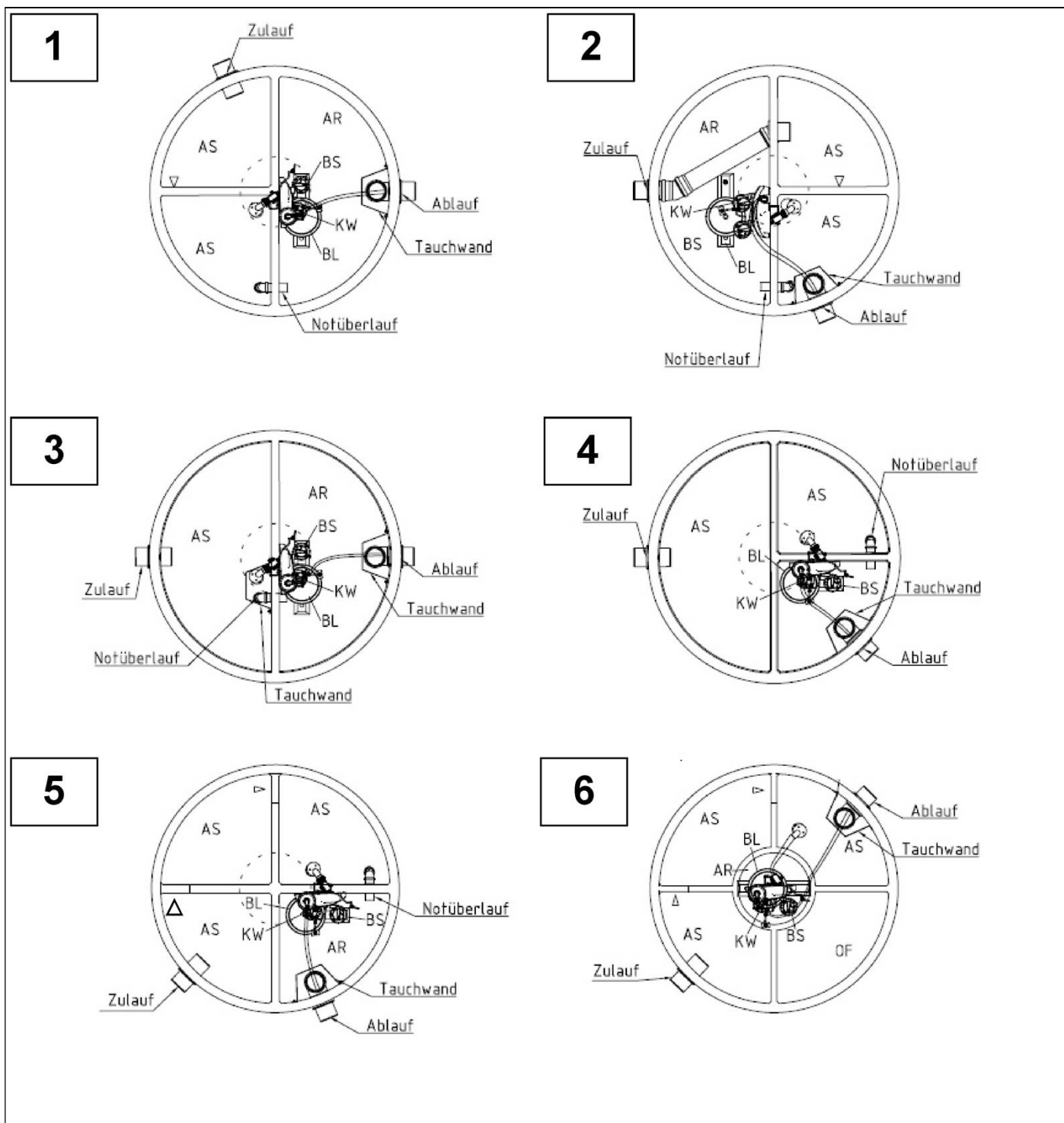
Anlage 7



Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Einbaubeispiel Dreibeälteranlage

Anlage 8

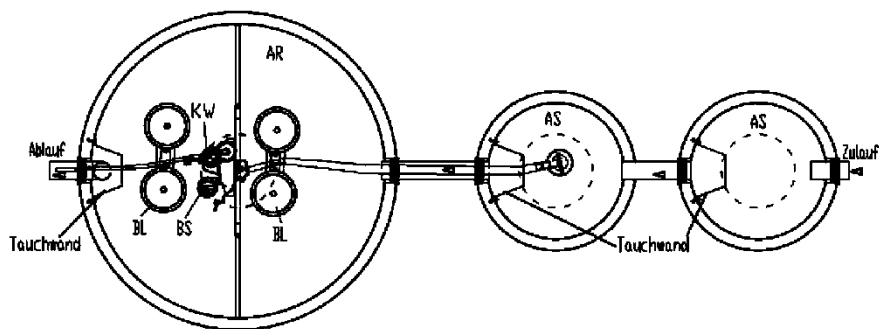


Abkürzungen: AS = Schlamm-speicher und Puffer; AR = Belebung; OF = ohne Funktion; KW = Klarwasserpumpe; BS = Beschickerpumpe; BL = Belüfterplatte(n)
Alle Kammern können auch separat, in unterschiedlicher Form und Größe ausgebildete Behälter sein.
Zu- und Abläufe der Nachrüstung sind der entsprechenden Ausführung anzupassen. Einzelne Kammern bzw. Behälter können, falls es sich aus der klärtechnischen Bemessung ergibt, stillgelegt werden.

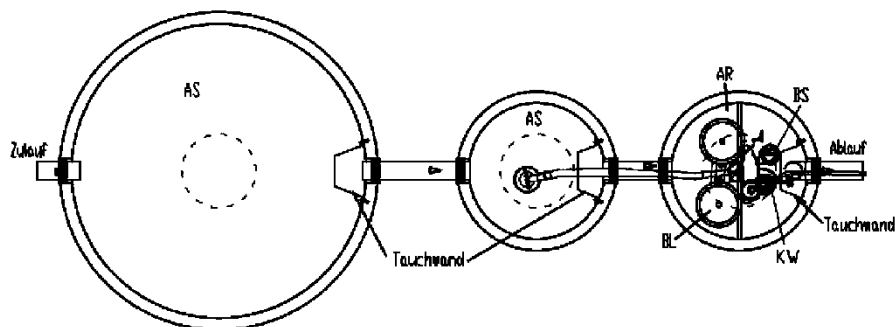
Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C	Anlage 9
Basismodelle Einbehälteranlagen in Rundbauweise	

7	
8	
9	
10	
11	
<p>Abkürzungen: AS = Schlamm-speicher und Puffer; AR = Belebung; OF = ohne Funktion; KW = Klarwasserpumpe; BS = Beschickerpumpe; BL = Belüfterplatte(n) Alle Kammern können auch separat, in unterschiedlicher Form und Größe ausgebildete Behälter sein. Zu- und Abläufe der Nachrüstung sind der entsprechenden Ausführung anzupassen. Einzelne Kammern bzw. Behälter können, falls es sich aus der klärtechnischen Bemessung ergibt, stillgelegt werden.</p>	
<p>Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C</p>	
<p>Basismodelle Zweibehälteranlagen in Rundbauweise</p>	
<p>Anlage 10</p>	

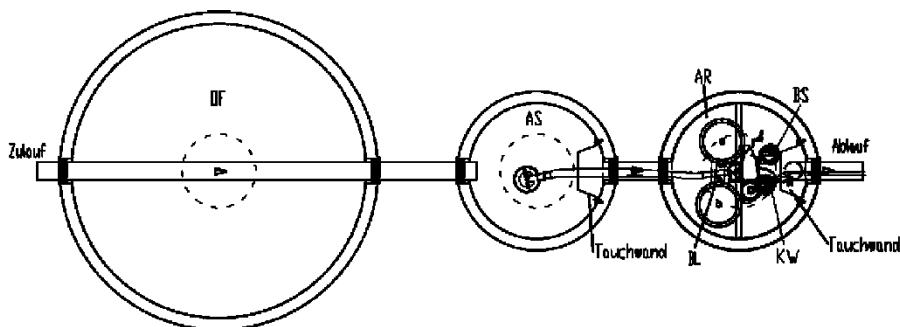
12



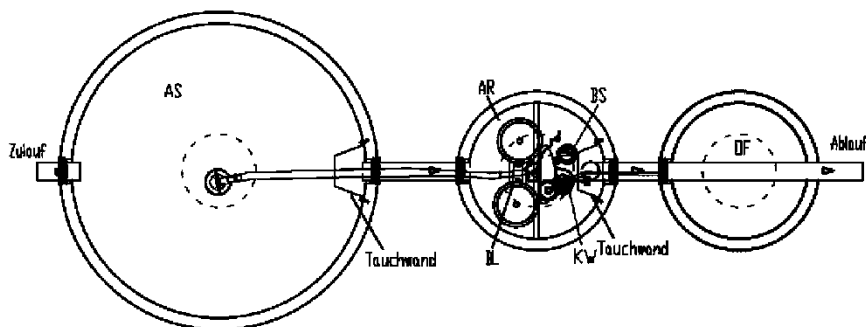
13



14



15



Abkürzungen: AS = Schlamm-speicher und Puffer; AR = Belebung; OF = ohne Funktion; KW = Klarwasserpumpe; BS = Beschickerpumpe; BL = Belüfterplatte(n)

Alle Kammern können auch separat, in unterschiedlicher Form und Größe ausgebildete Behälter sein.

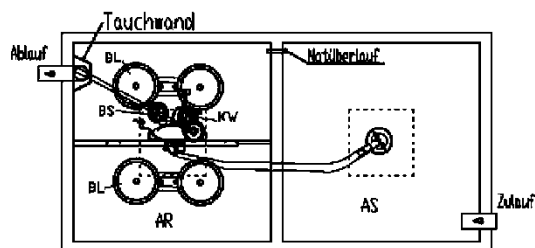
Zu- und Abläufe der Nachrüstung sind der entsprechenden Ausführung anzupassen. Einzelne Kammern bzw. Behälter können, falls es sich aus der klärtechnischen Bemessung ergibt, stillgelegt werden.

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

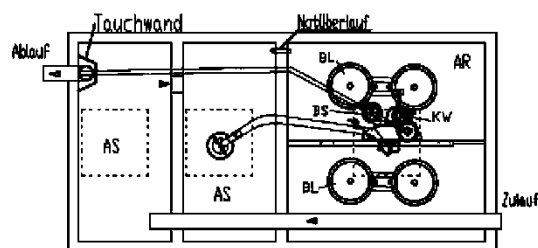
Basismodelle Dreibe-hälteranlagen in Rundbauweise

Anlage 11

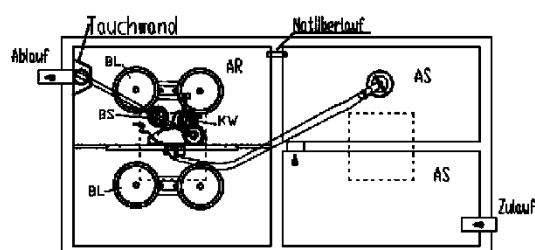
16



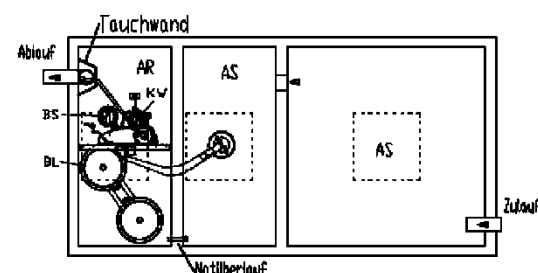
17



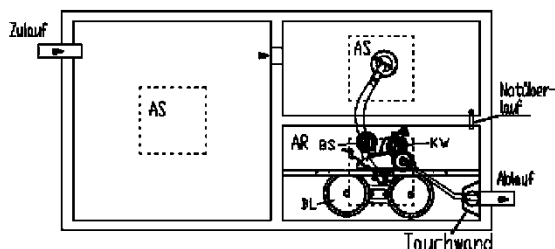
18



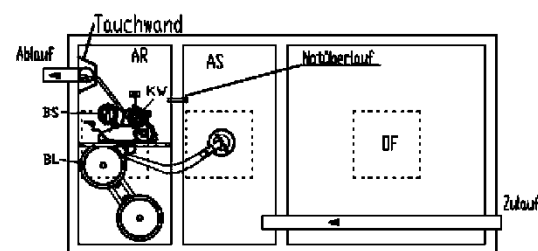
19



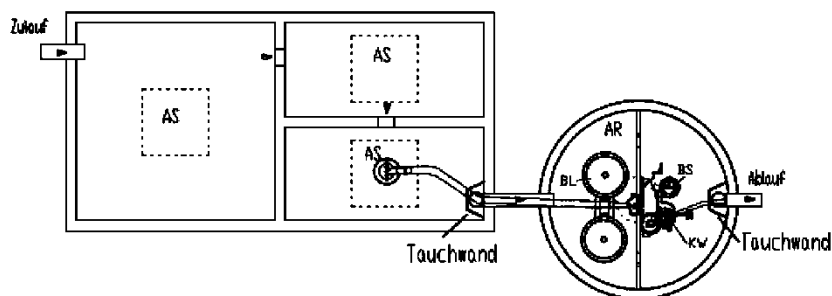
20



21



22



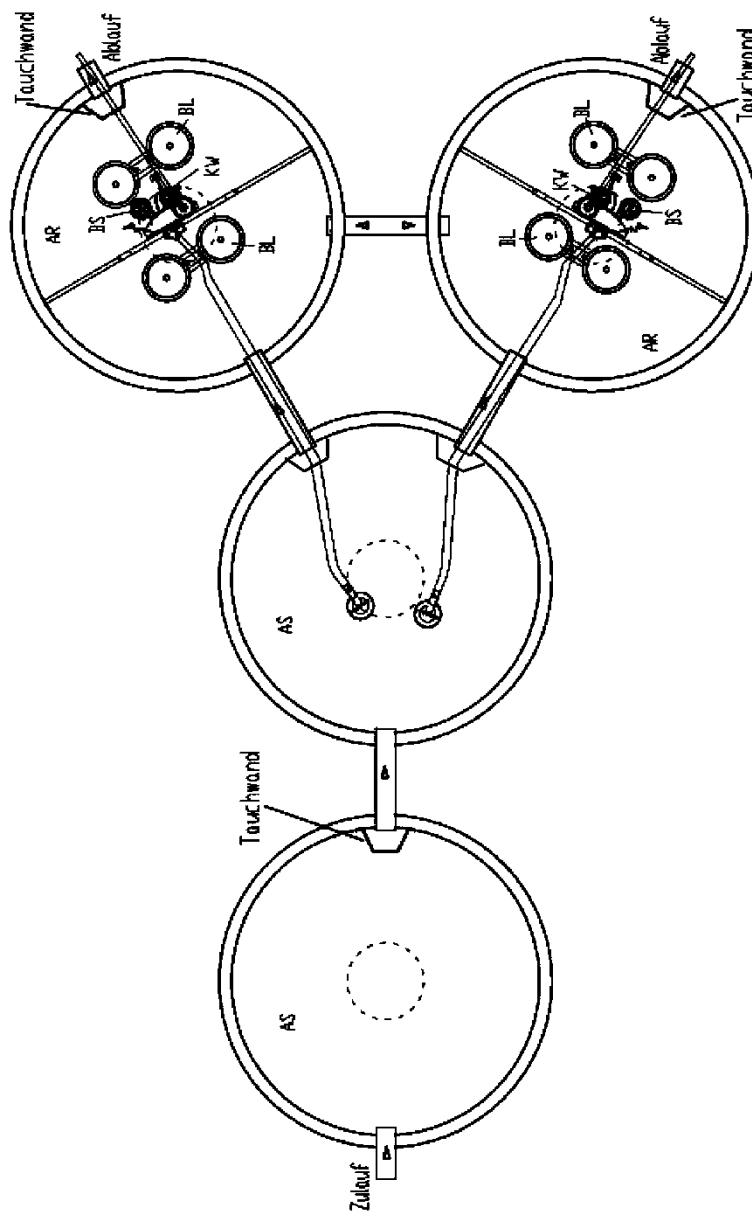
Abkürzungen: AS = Schlamm-speicher und Puffer; AR = Beleb-ung; OF = ohne Funktion; KW = Klarwasser-pumpe; BS = Beschicker-pumpe; BL = Belüf-terplatte(n)
Alle Kammern können auch separat, in unterschiedlicher Form und Größe ausgebildete Behälter sein.
Zu- und Abläufe der Nachrüstung sind der entsprechenden Ausführung anzupassen. Einzelne Kammern bzw. Behälter können, falls es sich aus der klär-technischen Bemessung ergibt, stillgelegt werden.

Nachrüstung Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Basismodelle Rechteckbauweise

Anlage 12

23

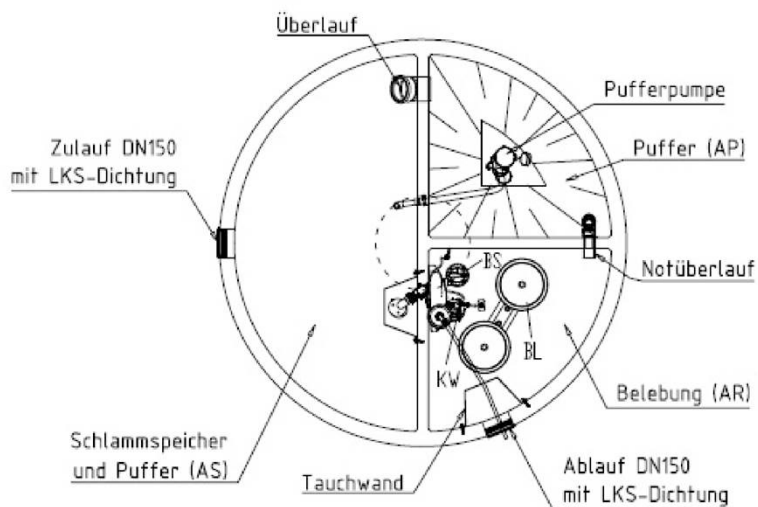
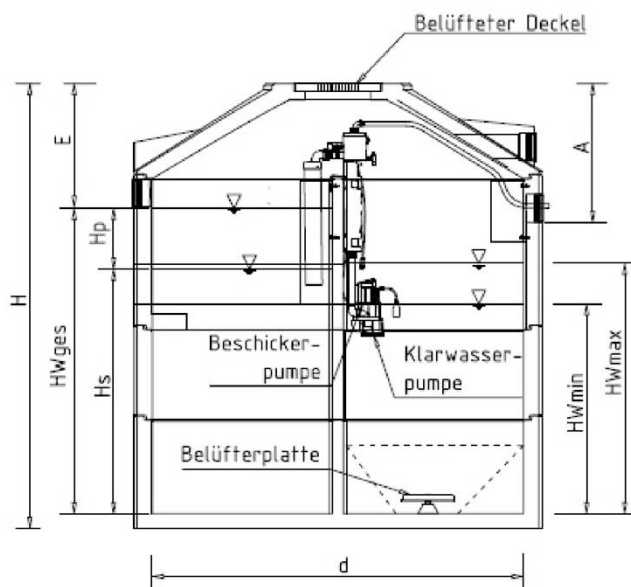


Abkürzungen: AS = Schlamm-speicher und Puffer; AR = Belebung; OF = ohne Funktion; KW = Klarwasserpumpe; BS = Beschickerpumpe; BL = Belüfterplatte(n)
 Alle Kammern können auch separat, in unterschiedlicher Form und Größe ausgebildete Behälter sein.
 Zu- und Abläufe der Nachrüstung sind der entsprechenden Ausführung anzupassen. Einzelne Kammern bzw. Behälter können, falls es sich aus der klärtechnischen Bemessung ergibt, stillgelegt werden.

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Basismodelle Vierbehälteranlagen in Rundbauweise

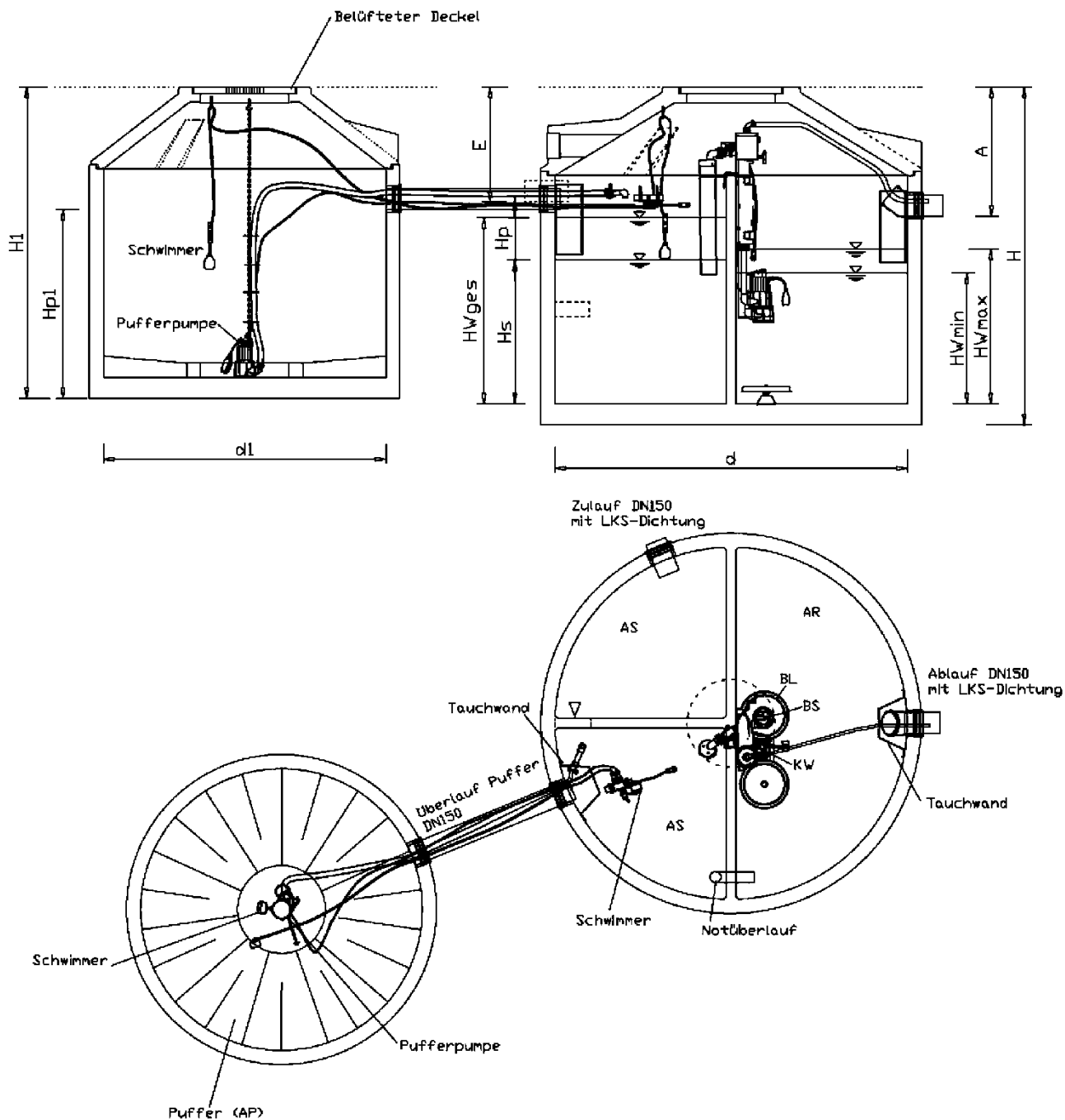
Anlage 13



Nachrüstset Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Einbaubeispiel Einbehälteranlage mit integriertem Überlastspeicher

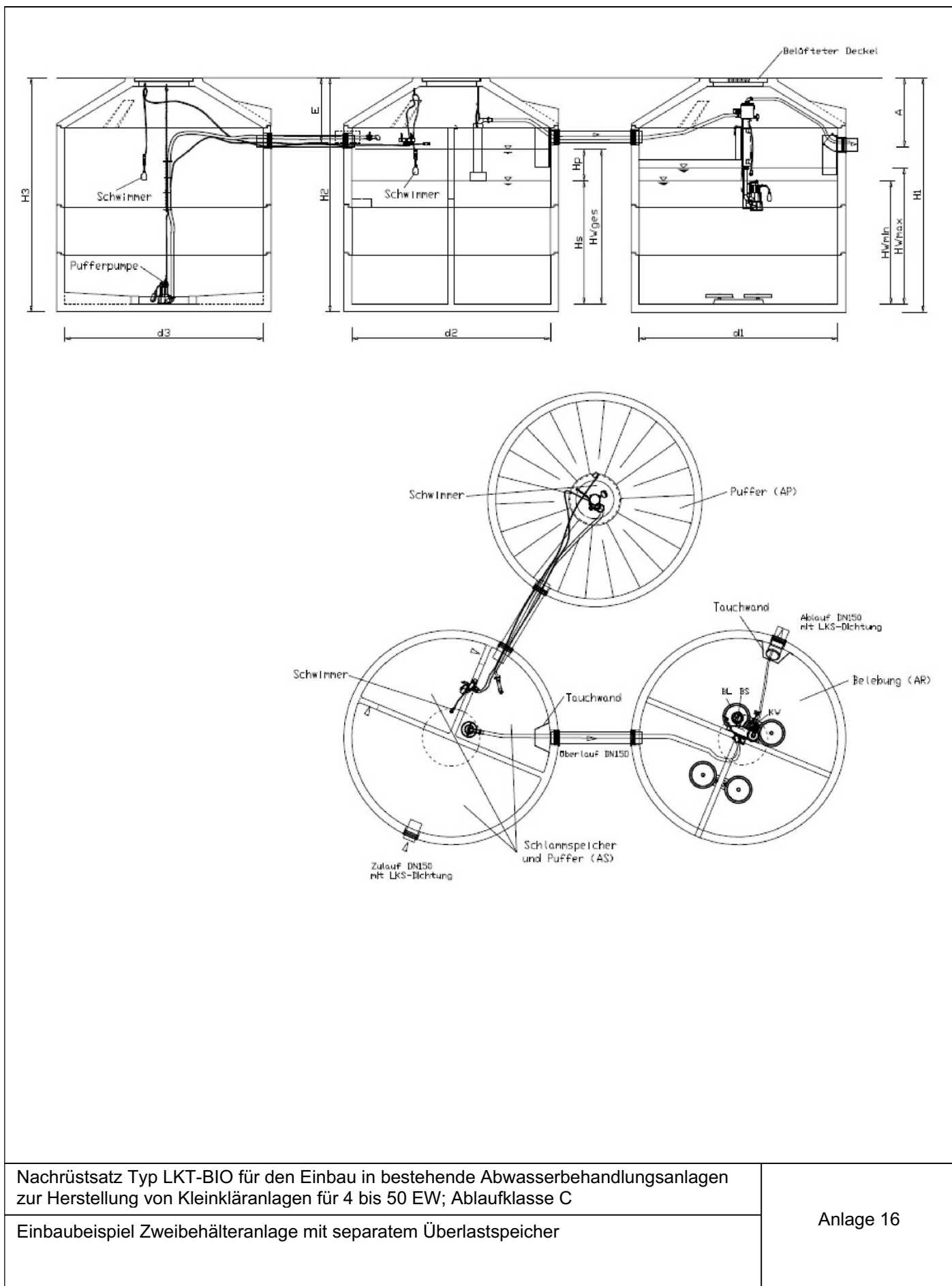
Anlage 14



Nachrüstset Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Einbaubeispiel Einbehälteranlage mit separatem Überlastspeicher

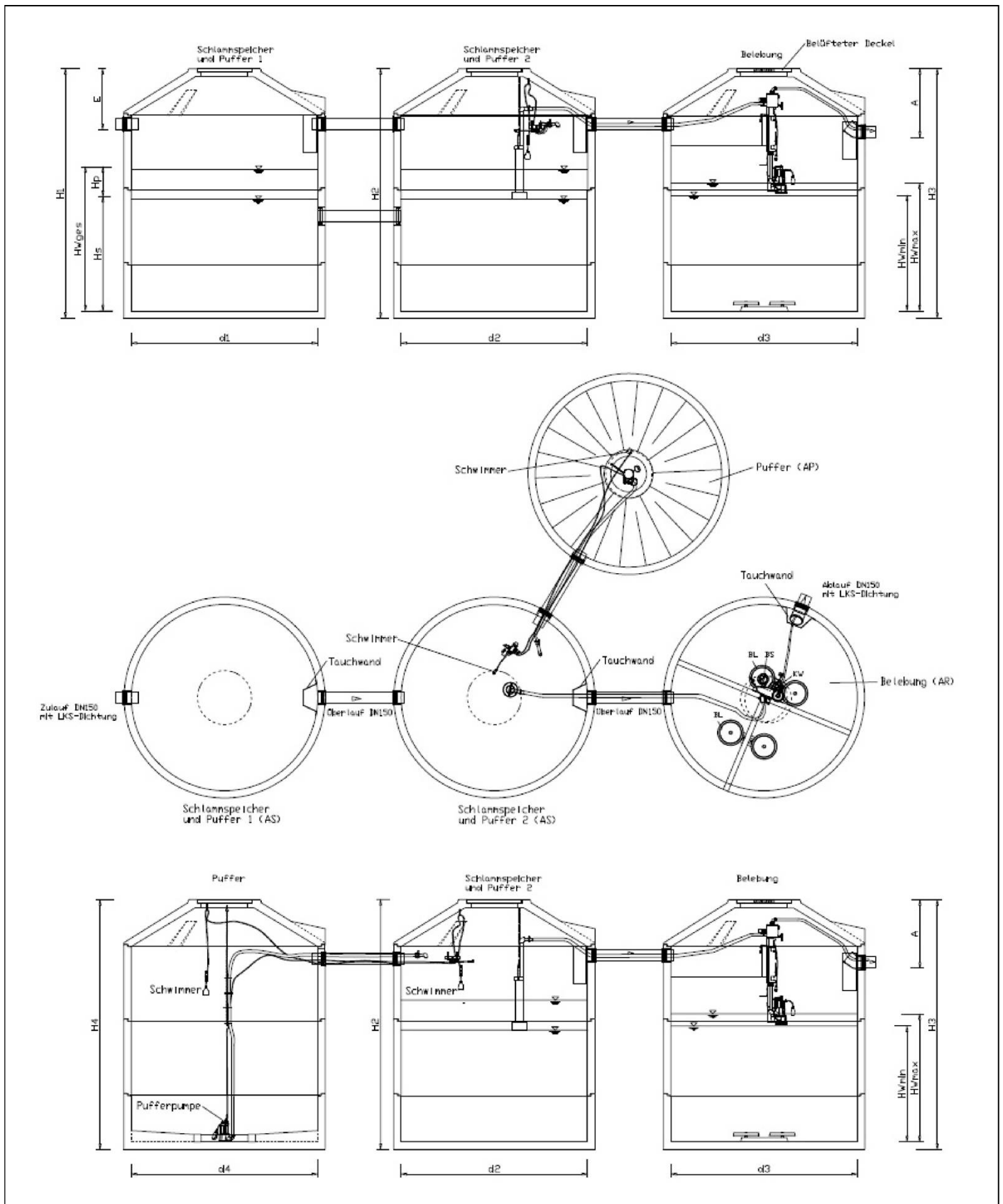
Anlage 15



Nachrüstset Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Einbaubeispiel Zweibehälteranlage mit separatem Überlastspeicher

Anlage 16



Nachrüstset Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Einbaubeispiel Dreibeälteranlage mit separatem Überlastspeicher

Anlage 17

Für die nachfolgenden klärtechnischen Berechnungen / Tabellen gilt:

- Die aufgeführten Volumina und Höhen bestimmen die Mindestgröße und können in der Praxis größer sein.
- Nicht aufgeführte Durchmesser sind zu interpolieren. Eine klärtechnische Berechnung für nicht aufgeführte Größen kann von der LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH erstellt werden.
- Für die in dieser Zulassung nicht aufgeführten Oberflächen sind die Werte zu interpolieren. Eine klärtechnische Berechnung für nicht aufgeführte Größen kann von der LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH erstellt werden.
- Beträgt das Volumen der Vorklärung ≥ 425 l/EW, kann mit der Schmutzfracht von 40 g BSB₅/(EW x d) im Zulauf zur Belebung gerechnet werden. Eine klärtechnische Berechnung für nicht aufgeführte Größen kann von der LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH erstellt werden.
- Die Anlagen 24 bis 26 und 31 sind Grundlagen der klärtechnischen Berechnung für Rundbehälter und somit auch hierfür anwendbar. Beträgt das Volumen der Vorklärung ≥ 425 l/EW, kann mit einer Schmutzfracht von 40 g BSB₅/(EW x d) im Zulauf zur Belebung gerechnet werden. Eine klärtechnische Berechnung für nicht aufgeführte Größen kann von der LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH erstellt werden.
- Vom jeweiligen Anwendungsfall abhängig können die Behälterabmessungen sowie die damit verbundenen zusätzlichen Wasserstände des Puffers ($H_{P,zus}$) erheblich variieren. Das erforderliche Puffervolumen ($V_{P,erf}$) wird in jedem Fall eingehalten. Eine gesonderte klärtechnische Berechnung kann von der LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH erstellt werden.
- Bei Rechteckbauweise soll das Seitenverhältnis der einzelnen Kammern ca. 1:1 bis 1:2 betragen.

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C	Anlage 18
Klärtechnische Bemessung	

Kurzzeichen und Einheiten

Abkürzung	Einheit	Erläuterung
A	m	Ablauftiefe
A _P	m ²	Oberfläche Puffer
A _R	m ²	Oberfläche SBR-Reaktor
A _S	m ²	Oberfläche Schlamm Speicher
B _{d,BSB5}	kg/d	tägliche BSB ₅ -Schmutzfracht (0,06 kg/(EW x d) bzw. 0,04 kg/(EW x d))
d	m	Durchmesser Einbehälterbauweise
d1	m	Durchmesser SBR-Reaktor
d2	m	Durchmesser Schlamm Speicher
d3	m	Durchmesser Puffer
d4	m	Durchmesser Schlamm Speicher
E	m	Zulauftiefe
EW		Einwohnerwert
H	m	Einbautiefe
H1	m	Einbautiefe SBR-Reaktor
H2	m	Einbautiefe Puffer
H3	m	Einbautiefe Schlamm Speicher
H4	m	Einbautiefe Schlamm Speicher
H _P	m	Höhe des Puffers im Schlamm Speicher
H _{P,zus}	m	Wasserstand des separaten Puffers
H _S	m	Mindestwasserstand im Schlamm Speicher
HW _{ges}	m	maximaler Wasserstand im Schlamm Speicher
HW _{max}	m	maximaler Wasserstand im SBR-Reaktor
HW _{min}	m	minimaler Wasserstand im SBR-Reaktor
Q _{S,8h}	m ³ /8h	Schmutzwassermenge pro Zyklus, bei 3 Zyklen am Tag
Q _{S,d}	m ³ /d	täglicher Schmutzwasserzulauf
V _P	m ³	Puffervolumen
V _{P,erf}	m ³	erforderliches, zusätzliches Puffervolumen
V _{R,max}	m ³	maximales SBR-Reaktorvolumen
V _{R,min}	m ³	minimales SBR-Reaktorvolumen
V _{R,mittel}	m ³	mittleres SBR-Reaktorvolumen
V _S	m ³	Schlamm Speichervolumen

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Kurzzeichen und Einheiten

Anlage 19

EW	Zulauf			Volumen					Oberfläche		Höhen				
	Q _{S,d}	Q _{S,8h}	B _{d,BSBs}	V _{R,min}	V _{R,mittel}	V _{R,max}	V _p	V _S	A _S	A _R	HW _{min}	HW _{max}	HW _{ges}	H _p	H _s
	[m ³ /d]	[m ³ /8h]	[kg/d]	[m ³]	[m ³]	[m ³]	[m ³]	[m ³]	[m ²]	[m ²]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
4	0,60	0,20	0,24	1,10	1,20	1,30	0,44	1,10	1,00	1,00	1,10	1,30	1,54	0,44	1,10
6	0,90	0,30	0,36	1,65	1,80	1,95	0,56	1,65	1,00	1,00	1,65	1,95	2,21	0,56	1,65
8	1,20	0,40	0,48	2,20	2,40	2,60	0,68	2,20	1,00	1,00	2,20	2,60	2,88	0,68	2,20
4	0,60	0,20	0,24	1,30	1,40	1,50	0,44	1,30	1,50	1,50	0,87	1,00	1,16	0,29	0,87
6	0,90	0,30	0,36	1,65	1,80	1,95	0,56	1,65	1,50	1,50	1,10	1,30	1,47	0,37	1,10
8	1,20	0,40	0,48	2,20	2,40	2,60	0,68	2,20	1,50	1,50	1,47	1,73	1,92	0,45	1,47
10	1,50	0,50	0,60	2,75	3,00	3,25	0,70	2,75	1,50	1,50	1,83	2,17	2,30	0,47	1,83
12	1,80	0,60	0,72	3,30	3,60	3,90	0,82	3,30	1,50	1,50	2,20	2,60	2,75	0,55	2,20
6	0,90	0,30	0,36	1,70	1,85	2,00	0,56	1,70	2,00	2,00	0,85	1,00	1,13	0,28	0,85
8	1,20	0,40	0,48	2,20	2,40	2,60	0,68	2,20	2,00	2,00	1,10	1,30	1,44	0,34	1,10
10	1,50	0,50	0,60	2,75	3,00	3,25	0,70	2,75	2,00	2,00	1,38	1,63	1,73	0,35	1,38
12	1,80	0,60	0,72	3,30	3,60	3,90	0,82	3,30	2,00	2,00	1,65	1,95	2,06	0,41	1,65
14	2,10	0,70	0,84	3,85	4,20	4,55	0,94	3,85	2,00	2,00	1,93	2,28	2,40	0,47	1,93
16	2,40	0,80	0,96	4,40	4,80	5,20	0,96	4,40	2,00	2,00	2,20	2,60	2,68	0,48	2,20
8	1,20	0,40	0,48	2,20	2,40	2,60	0,68	2,20	2,50	2,50	0,88	1,04	1,15	0,27	0,88
10	1,50	0,50	0,60	2,75	3,00	3,25	0,70	2,75	2,50	2,50	1,10	1,30	1,38	0,28	1,10
12	1,80	0,60	0,72	3,30	3,60	3,90	0,82	3,30	2,50	2,50	1,32	1,56	1,65	0,33	1,32
14	2,10	0,70	0,84	3,85	4,20	4,55	0,94	3,85	2,50	2,50	1,54	1,82	1,92	0,38	1,54
16	2,40	0,80	0,96	4,40	4,80	5,20	0,96	4,40	2,50	2,50	1,76	2,08	2,14	0,38	1,76
18	2,70	0,90	1,08	4,95	5,40	5,85	1,08	4,95	2,50	2,50	1,98	2,34	2,41	0,43	1,98
20	3,00	1,00	1,20	5,50	6,00	6,50	1,20	5,50	2,50	2,50	2,20	2,60	2,68	0,48	2,20
8	1,20	0,40	0,48	2,61	2,81	3,01	0,68	2,61	3,00	3,00	0,87	1,00	1,10	0,23	0,87
10	1,50	0,50	0,60	2,75	3,00	3,25	0,70	2,75	3,00	3,00	0,92	1,08	1,15	0,23	0,92
12	1,80	0,60	0,72	3,30	3,60	3,90	0,82	3,30	3,00	3,00	1,10	1,30	1,37	0,27	1,10
14	2,10	0,70	0,84	3,85	4,20	4,55	0,94	3,85	3,00	3,00	1,28	1,52	1,60	0,31	1,28
16	2,40	0,80	0,96	4,40	4,80	5,20	0,96	4,40	3,00	3,00	1,47	1,73	1,79	0,32	1,47
18	2,70	0,90	1,08	4,95	5,40	5,85	1,08	4,95	3,00	3,00	1,65	1,95	2,01	0,36	1,65
20	3,00	1,00	1,20	5,50	6,00	6,50	1,20	5,50	3,00	3,00	1,83	2,17	2,23	0,40	1,83
22	3,30	1,10	1,32	6,05	6,60	7,15	1,32	6,05	3,00	3,00	2,02	2,38	2,46	0,44	2,02
24	3,60	1,20	1,44	6,60	7,20	7,80	1,44	6,60	3,00	3,00	2,20	2,60	2,68	0,48	2,20
10	1,50	0,50	0,60	3,00	3,25	3,50	0,70	3,00	3,50	3,50	0,86	1,00	1,06	0,20	0,86
12	1,80	0,60	0,72	3,30	3,60	3,90	0,82	3,30	3,50	3,50	0,94	1,11	1,18	0,23	0,94
14	2,10	0,70	0,84	3,85	4,20	4,55	0,94	3,85	3,50	3,50	1,10	1,30	1,37	0,27	1,10
16	2,40	0,80	0,96	4,40	4,80	5,20	0,96	4,40	3,50	3,50	1,26	1,49	1,53	0,27	1,26
18	2,70	0,90	1,08	4,95	5,40	5,85	1,08	4,95	3,50	3,50	1,41	1,67	1,72	0,31	1,41
20	3,00	1,00	1,20	5,50	6,00	6,50	1,20	5,50	3,50	3,50	1,57	1,86	1,91	0,34	1,57
22	3,30	1,10	1,32	6,05	6,60	7,15	1,32	6,05	3,50	3,50	1,73	2,04	2,11	0,38	1,73
24	3,60	1,20	1,44	6,60	7,20	7,80	1,44	6,60	3,50	3,50	1,89	2,23	2,30	0,41	1,89
26	3,90	1,30	1,56	7,15	7,80	8,45	1,56	7,15	3,50	3,50	2,04	2,41	2,49	0,45	2,04
28	4,20	1,40	1,68	7,70	8,40	9,10	1,68	7,70	3,50	3,50	2,20	2,60	2,68	0,48	2,20
12	1,80	0,60	0,72	3,40	3,70	4,00	0,82	3,40	4,00	4,00	0,85	1,00	1,06	0,21	0,85
14	2,10	0,70	0,84	3,85	4,20	4,55	0,94	3,85	4,00	4,00	0,96	1,14	1,20	0,24	0,96
16	2,40	0,80	0,96	4,40	4,80	5,20	0,96	4,40	4,00	4,00	1,10	1,30	1,34	0,24	1,10
18	2,70	0,90	1,08	4,95	5,40	5,85	1,08	4,95	4,00	4,00	1,24	1,46	1,51	0,27	1,24
20	3,00	1,00	1,20	5,50	6,00	6,50	1,20	5,50	4,00	4,00	1,38	1,63	1,68	0,30	1,38
22	3,30	1,10	1,32	6,05	6,60	7,15	1,32	6,05	4,00	4,00	1,51	1,79	1,84	0,33	1,51
24	3,60	1,20	1,44	6,60	7,20	7,80	1,44	6,60	4,00	4,00	1,65	1,95	2,01	0,36	1,65
26	3,90	1,30	1,56	7,15	7,80	8,45	1,56	7,15	4,00	4,00	1,79	2,11	2,18	0,39	1,79
28	4,20	1,40	1,68	7,70	8,40	9,10	1,68	7,70	4,00	4,00	1,93	2,28	2,35	0,42	1,93
30	4,50	1,50	1,80	8,25	9,00	9,75	1,80	8,25	4,00	4,00	2,06	2,44	2,51	0,45	2,06
32	4,80	1,60	1,92	8,80	9,60	10,40	1,92	8,80	4,00	4,00	2,20	2,60	2,68	0,48	2,20
14	2,10	0,70	0,84	3,84	4,19	4,54	0,94	3,84	4,50	4,50	0,85	1,01	1,06	0,21	0,85
16	2,40	0,80	0,96	4,39	4,79	5,19	0,96	4,39	4,50	4,50	0,98	1,15	1,19	0,21	0,98
18	2,70	0,90	1,08	4,94	5,39	5,84	1,08	4,94	4,50	4,50	1,10	1,30	1,34	0,24	1,10
20	3,00	1,00	1,20	5,49	5,99	6,49	1,20	5,49	4,50	4,50	1,22	1,44	1,49	0,27	1,22

Nachrüstsatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Kläartechnische Bemessung
Rechteckbehälteranlagen (Vorklärung < 425 l/EW)

Anlage 24

EW	Zulauf			Volumen					Oberfläche		Höhen				
	Q _{S,d}	Q _{S,sh}	B _{d,BSB5}	V _{R,min}	V _{R,mittel}	V _{R,max}	V _P	V _S	A _S	A _R	HW _{min}	HW _{max}	HW _{ges}	H _P	H _S
	[m ³ /d]	[m ³ /8h]	[kg/d]	[m ³]	[m ³]	[m ³]	[m ³]	[m ³]	[m ²]	[m ²]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
22	3,30	1,10	1,32	6,04	6,59	7,14	1,32	6,04	4,50	4,50	1,34	1,59	1,63	0,29	1,34
24	3,60	1,20	1,44	6,58	7,18	7,78	1,44	6,58	4,50	4,50	1,46	1,73	1,78	0,32	1,46
26	3,90	1,30	1,56	7,13	7,78	8,43	1,56	7,13	4,50	4,50	1,58	1,87	1,93	0,35	1,58
28	4,20	1,40	1,68	7,68	8,38	9,08	1,68	7,68	4,50	4,50	1,71	2,02	2,08	0,37	1,71
30	4,50	1,50	1,80	8,23	8,98	9,73	1,80	8,23	4,50	4,50	1,83	2,16	2,23	0,40	1,83
32	4,80	1,60	1,92	8,78	9,58	10,38	1,92	8,78	4,50	4,50	1,95	2,31	2,38	0,43	1,95
34	5,10	1,70	2,04	9,33	10,18	11,03	2,04	9,33	4,50	4,50	2,07	2,45	2,53	0,45	2,07
36	5,40	1,80	2,16	9,88	10,78	11,68	2,16	9,88	4,50	4,50	2,19	2,59	2,67	0,48	2,19
16	2,40	0,80	0,96	4,39	4,79	5,19	0,96	4,39	5,00	5,00	0,88	1,04	1,07	0,19	0,88
18	2,70	0,90	1,08	4,94	5,39	5,84	1,08	4,94	5,00	5,00	0,99	1,17	1,20	0,22	0,99
20	3,00	1,00	1,20	5,49	5,99	6,49	1,20	5,49	5,00	5,00	1,10	1,30	1,34	0,24	1,10
22	3,30	1,10	1,32	6,04	6,59	7,14	1,32	6,04	5,00	5,00	1,21	1,43	1,47	0,26	1,21
24	3,60	1,20	1,44	6,58	7,18	7,78	1,44	6,58	5,00	5,00	1,32	1,56	1,60	0,29	1,32
26	3,90	1,30	1,56	7,13	7,78	8,43	1,56	7,13	5,00	5,00	1,43	1,69	1,74	0,31	1,43
28	4,20	1,40	1,68	7,68	8,38	9,08	1,68	7,68	5,00	5,00	1,54	1,82	1,87	0,34	1,54
30	4,50	1,50	1,80	8,23	8,98	9,73	1,80	8,23	5,00	5,00	1,65	1,95	2,01	0,36	1,65
32	4,80	1,60	1,92	8,78	9,58	10,38	1,92	8,78	5,00	5,00	1,76	2,08	2,14	0,38	1,76
34	5,10	1,70	2,04	9,33	10,18	11,03	2,04	9,33	5,00	5,00	1,87	2,21	2,27	0,41	1,87
36	5,40	1,80	2,16	9,88	10,78	11,68	2,16	9,88	5,00	5,00	1,98	2,34	2,41	0,43	1,98
38	5,70	1,90	2,28	10,42	11,37	12,32	2,28	10,42	5,00	5,00	2,08	2,46	2,54	0,46	2,08
40	6,00	2,00	2,40	10,97	11,97	12,97	2,40	10,97	5,00	5,00	2,19	2,59	2,67	0,48	2,19
42	6,30	2,10	2,52	11,52	12,57	13,62	2,52	11,52	5,00	5,00	2,30	2,72	2,81	0,50	2,30
44	6,60	2,20	2,64	12,07	13,17	14,27	2,64	12,07	5,00	5,00	2,41	2,85	2,94	0,53	2,41
16	2,40	0,80	0,96	5,21	5,61	6,01	0,96	5,21	6,00	6,00	0,87	1,00	1,03	0,16	0,87
18	2,70	0,90	1,08	5,10	5,55	6,00	1,08	5,10	6,00	6,00	0,85	1,00	1,03	0,18	0,85
20	3,00	1,00	1,20	5,49	5,99	6,49	1,20	5,49	6,00	6,00	0,91	1,08	1,11	0,20	0,91
22	3,30	1,10	1,32	6,04	6,59	7,14	1,32	6,04	6,00	6,00	1,01	1,19	1,23	0,22	1,01
24	3,60	1,20	1,44	6,58	7,18	7,78	1,44	6,58	6,00	6,00	1,10	1,30	1,34	0,24	1,10
26	3,90	1,30	1,56	7,13	7,78	8,43	1,56	7,13	6,00	6,00	1,19	1,41	1,45	0,26	1,19
28	4,20	1,40	1,68	7,68	8,38	9,08	1,68	7,68	6,00	6,00	1,28	1,51	1,56	0,28	1,28
30	4,50	1,50	1,80	8,23	8,98	9,73	1,80	8,23	6,00	6,00	1,37	1,62	1,67	0,30	1,37
32	4,80	1,60	1,92	8,78	9,58	10,38	1,92	8,78	6,00	6,00	1,46	1,73	1,78	0,32	1,46
34	5,10	1,70	2,04	9,33	10,18	11,03	2,04	9,33	6,00	6,00	1,55	1,84	1,89	0,34	1,55
36	5,40	1,80	2,16	9,88	10,78	11,68	2,16	9,88	6,00	6,00	1,65	1,95	2,01	0,36	1,65
38	5,70	1,90	2,28	10,42	11,37	12,32	2,28	10,42	6,00	6,00	1,74	2,05	2,12	0,38	1,74
40	6,00	2,00	2,40	10,97	11,97	12,97	2,40	10,97	6,00	6,00	1,83	2,16	2,23	0,40	1,83
42	6,30	2,10	2,52	11,52	12,57	13,62	2,52	11,52	6,00	6,00	1,92	2,27	2,34	0,42	1,92
44	6,60	2,20	2,64	12,07	13,17	14,27	2,64	12,07	6,00	6,00	2,01	2,38	2,45	0,44	2,01
46	6,90	2,30	2,76	12,62	13,77	14,92	2,76	12,62	6,00	6,00	2,10	2,49	2,56	0,46	2,10
48	7,20	2,40	2,88	13,17	14,37	15,57	2,88	13,17	6,00	6,00	2,19	2,59	2,67	0,48	2,19
50	7,50	2,50	3,00	13,72	14,97	16,22	3,00	13,72	6,00	6,00	2,29	2,70	2,79	0,50	2,29
20	3,00	1,00	1,20	6,00	6,50	7,00	1,20	6,00	7,00	7,00	0,86	1,00	1,03	0,17	0,86
22	3,30	1,10	1,32	6,04	6,59	7,14	1,32	6,04	7,00	7,00	0,86	1,02	1,05	0,19	0,86
24	3,60	1,20	1,44	6,58	7,18	7,78	1,44	6,58	7,00	7,00	0,94	1,11	1,15	0,21	0,94
26	3,90	1,30	1,56	7,13	7,78	8,43	1,56	7,13	7,00	7,00	1,02	1,20	1,24	0,22	1,02
28	4,20	1,40	1,68	7,68	8,38	9,08	1,68	7,68	7,00	7,00	1,10	1,30	1,34	0,24	1,10
30	4,50	1,50	1,80	8,23	8,98	9,73	1,80	8,23	7,00	7,00	1,18	1,39	1,43	0,26	1,18
32	4,80	1,60	1,92	8,78	9,58	10,38	1,92	8,78	7,00	7,00	1,25	1,48	1,53	0,27	1,25
34	5,10	1,70	2,04	9,33	10,18	11,03	2,04	9,33	7,00	7,00	1,33	1,58	1,62	0,29	1,33
36	5,40	1,80	2,16	9,88	10,78	11,68	2,16	9,88	7,00	7,00	1,41	1,67	1,72	0,31	1,41
38	5,70	1,90	2,28	10,42	11,37	12,32	2,28	10,42	7,00	7,00	1,49	1,76	1,81	0,33	1,49
40	6,00	2,00	2,40	10,97	11,97	12,97	2,40	10,97	7,00	7,00	1,57	1,85	1,91	0,34	1,57
42	6,30	2,10	2,52	11,52	12,57	13,62	2,52	11,52	7,00	7,00	1,65	1,95	2,01	0,36	1,65

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Kläartechnische Bemessung
Rechteckbehälteranlagen (Vorklärung < 425 l/EW)

Anlage 25

EW	Zulauf			Volumen					Oberfläche		Höhen				
	Q _{S,d}	Q _{S,8h}	B _{d,BSB5}	V _{R,min}	V _{R,mittel}	V _{R,max}	V _P	V _S	A _S	A _R	HW _{min}	HW _{max}	HW _{ges}	H _P	H _S
	[m³/d]	[m³/8h]	[kg/d]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m²]	[m²]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
44	6,60	2,20	2,64	12,07	13,17	14,27	2,64	12,07	7,00	7,00	1,72	2,04	2,10	0,38	1,72
46	6,90	2,30	2,76	12,62	13,77	14,92	2,76	12,62	7,00	7,00	1,80	2,13	2,20	0,39	1,80
48	7,20	2,40	2,88	13,17	14,37	15,57	2,88	13,17	7,00	7,00	1,88	2,22	2,29	0,41	1,88
50	7,50	2,50	3,00	13,72	14,97	16,22	3,00	13,72	7,00	7,00	1,96	2,32	2,39	0,43	1,96
24	3,60	1,20	1,44	6,80	7,40	8,00	1,44	6,80	8,00	8,00	0,85	1,00	1,03	0,18	0,85
26	3,90	1,30	1,56	7,13	7,78	8,43	1,56	7,13	8,00	8,00	0,89	1,05	1,09	0,20	0,89
28	4,20	1,40	1,68	7,68	8,38	9,08	1,68	7,68	8,00	8,00	0,96	1,14	1,17	0,21	0,96
30	4,50	1,50	1,80	8,23	8,98	9,73	1,80	8,23	8,00	8,00	1,03	1,22	1,25	0,23	1,03
32	4,80	1,60	1,92	8,78	9,58	10,38	1,92	8,78	8,00	8,00	1,10	1,30	1,34	0,24	1,10
34	5,10	1,70	2,04	9,33	10,18	11,03	2,04	9,33	8,00	8,00	1,17	1,38	1,42	0,26	1,17
36	5,40	1,80	2,16	9,88	10,78	11,68	2,16	9,88	8,00	8,00	1,24	1,46	1,51	0,27	1,24
38	5,70	1,90	2,28	10,42	11,37	12,32	2,28	10,42	8,00	8,00	1,30	1,54	1,59	0,29	1,30
40	6,00	2,00	2,40	10,97	11,97	12,97	2,40	10,97	8,00	8,00	1,37	1,62	1,67	0,30	1,37
42	6,30	2,10	2,52	11,52	12,57	13,62	2,52	11,52	8,00	8,00	1,44	1,70	1,76	0,32	1,44
44	6,60	2,20	2,64	12,07	13,17	14,27	2,64	12,07	8,00	8,00	1,51	1,78	1,84	0,33	1,51
46	6,90	2,30	2,76	12,62	13,77	14,92	2,76	12,62	8,00	8,00	1,58	1,87	1,92	0,35	1,58
48	7,20	2,40	2,88	13,17	14,37	15,57	2,88	13,17	8,00	8,00	1,65	1,95	2,01	0,36	1,65
50	7,50	2,50	3,00	13,72	14,97	16,22	3,00	13,72	8,00	8,00	1,72	2,03	2,09	0,38	1,72
26	3,90	1,30	1,56	7,71	8,36	9,01	1,56	7,71	9,00	9,00	0,86	1,00	1,03	0,17	0,86
28	4,20	1,40	1,68	7,68	8,38	9,08	1,68	7,68	9,00	9,00	0,85	1,01	1,04	0,19	0,85
30	4,50	1,50	1,80	8,23	8,98	9,73	1,80	8,23	9,00	9,00	0,91	1,08	1,11	0,20	0,91
32	4,80	1,60	1,92	8,78	9,58	10,38	1,92	8,78	9,00	9,00	0,98	1,15	1,19	0,21	0,98
34	5,10	1,70	2,04	9,33	10,18	11,03	2,04	9,33	9,00	9,00	1,04	1,23	1,26	0,23	1,04
36	5,40	1,80	2,16	9,88	10,78	11,68	2,16	9,88	9,00	9,00	1,10	1,30	1,34	0,24	1,10
38	5,70	1,90	2,28	10,42	11,37	12,32	2,28	10,42	9,00	9,00	1,16	1,37	1,41	0,25	1,16
40	6,00	2,00	2,40	10,97	11,97	12,97	2,40	10,97	9,00	9,00	1,22	1,44	1,49	0,27	1,22
42	6,30	2,10	2,52	11,52	12,57	13,62	2,52	11,52	9,00	9,00	1,28	1,51	1,56	0,28	1,28
44	6,60	2,20	2,64	12,07	13,17	14,27	2,64	12,07	9,00	9,00	1,34	1,59	1,63	0,29	1,34
46	6,90	2,30	2,76	12,62	13,77	14,92	2,76	12,62	9,00	9,00	1,40	1,66	1,71	0,31	1,40
48	7,20	2,40	2,88	13,17	14,37	15,57	2,88	13,17	9,00	9,00	1,46	1,73	1,78	0,32	1,46
50	7,50	2,50	3,00	13,72	14,97	16,22	3,00	13,72	9,00	9,00	1,52	1,80	1,86	0,33	1,52
28	4,20	1,40	1,68	8,61	9,31	10,01	1,68	8,61	10,00	10,00	0,86	1,00	1,03	0,17	0,86
30	4,50	1,50	1,80	8,50	9,25	10,00	1,80	8,50	10,00	10,00	0,85	1,00	1,03	0,18	0,85
32	4,80	1,60	1,92	8,78	9,58	10,38	1,92	8,78	10,00	10,00	0,88	1,04	1,07	0,19	0,88
34	5,10	1,70	2,04	9,33	10,18	11,03	2,04	9,33	10,00	10,00	0,93	1,10	1,14	0,20	0,93
36	5,40	1,80	2,16	9,88	10,78	11,68	2,16	9,88	10,00	10,00	0,99	1,17	1,20	0,22	0,99
38	5,70	1,90	2,28	10,42	11,37	12,32	2,28	10,42	10,00	10,00	1,04	1,23	1,27	0,23	1,04
40	6,00	2,00	2,40	10,97	11,97	12,97	2,40	10,97	10,00	10,00	1,10	1,30	1,34	0,24	1,10
42	6,30	2,10	2,52	11,52	12,57	13,62	2,52	11,52	10,00	10,00	1,15	1,36	1,40	0,25	1,15
44	6,60	2,20	2,64	12,07	13,17	14,27	2,64	12,07	10,00	10,00	1,21	1,43	1,47	0,26	1,21
46	6,90	2,30	2,76	12,62	13,77	14,92	2,76	12,62	10,00	10,00	1,26	1,49	1,54	0,28	1,26
48	7,20	2,40	2,88	13,17	14,37	15,57	2,88	13,17	10,00	10,00	1,32	1,56	1,61	0,29	1,32
50	7,50	2,50	3,00	13,72	14,97	16,22	3,00	13,72	10,00	10,00	1,37	1,62	1,67	0,30	1,37

Nachrüstsatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Kläartechnische Bemessung
Rechteckbehälteranlagen (Vorklärung < 425 l/EW)

Anlage 26

Einbehälteranlage mit integriertem Überlastspeicher

EW	Durchmesser		Zulauf			Volumen					Oberfläche			Höhen						
	d		Q _{S,d}	Q _{S,8h}	B _{d,BSB5}	V _{R,min}	V _{R,mittel}	V _{R,max}	V _P	V _S	V _{P,erf}	A _S	A _P	A _R	HW _{min}	HW _{max}	HW _{ges}	H _P	H _S	H _{P,zus}
	[m]		[m³/d]	[m³/8h]	[kg/d]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m²]	[m²]	[m²]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
4	2,00		0,60	0,20	0,24	1,10	1,20	1,30	0,44	2,31	1,20	1,50	0,71	0,71	1,54	1,82	1,83	0,29	1,54	*
4	2,50		0,60	0,20	0,24	1,10	1,20	1,30	0,44	2,29	1,20	2,37	1,14	1,14	0,97	1,14	1,15	0,19	0,97	*
6	2,50		0,90	0,30	0,36	1,65	1,80	1,95	0,56	3,43	1,80	2,37	1,14	1,14	1,45	1,71	1,69	0,24	1,45	*
6	2,80		0,90	0,30	0,36	1,65	1,80	1,95	0,56	3,42	1,80	2,98	1,44	1,44	1,15	1,35	1,33	0,19	1,15	*
6	3,00		0,90	0,30	0,36	1,65	1,80	1,95	0,56	3,41	1,80	3,43	1,66	1,66	0,99	1,17	1,16	0,16	0,99	*
8	2,50		1,20	0,40	0,48	2,20	2,40	2,60	0,68	4,57	2,40	2,37	1,14	1,14	1,93	2,28	2,22	0,29	1,93	*
8	2,80		1,20	0,40	0,48	2,20	2,40	2,60	0,68	4,55	2,40	2,98	1,44	1,44	1,53	1,81	1,76	0,23	1,53	*
8	3,00		1,20	0,40	0,48	2,20	2,40	2,60	0,68	4,54	2,40	3,43	1,66	1,66	1,32	1,57	1,52	0,20	1,32	*
10	3,00		1,50	0,50	0,60	2,75	3,00	3,25	0,80	5,68	3,00	3,43	1,66	1,66	1,66	1,96	1,89	0,23	1,66	*

Einbehälteranlage und separater Überlastspeicher

EW	Durchmesser		Zulauf			Volumen					Oberfläche			Höhen					
	d	d1	Q _{S,d}	Q _{S,8h}	B _{d,BSB5}	V _{R,min}	V _{R,mittel}	V _{R,max}	V _{P,erf}	V _S	A _S	A _P	A _R	HW _{min}	HW _{max}	HW _{ges}	H _P	H _S	H _{P,zus}
	[m]	[m]	[m³/d]	[m³/8h]	[kg/d]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m²]	[m²]	[m²]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
6	1,50	*	0,90	0,30	0,36	1,65	1,80	1,95	0,56	1,55	0,78	*	0,83	1,99	2,35	2,70	0,72	1,99	*
8	2,00	*	1,20	0,40	0,48	2,20	2,40	2,60	0,68	2,10	1,43	*	1,50	1,47	1,73	1,94	0,48	1,47	*
8	2,50	*	1,20	0,40	0,48	2,20	2,40	2,60	0,68	2,12	2,28	*	2,37	0,93	1,10	1,23	0,30	0,93	*
10	2,00	*	1,50	0,50	0,60	2,75	3,00	3,25	0,70	2,62	1,43	*	1,50	1,83	2,17	2,32	0,49	1,83	*
12	2,00	*	1,80	0,60	0,72	3,30	3,60	3,90	0,72	3,15	1,43	*	1,50	2,20	2,60	2,70	0,50	2,20	*
12	2,50	*	1,80	0,60	0,72	3,30	3,60	3,90	0,72	3,18	2,28	*	2,37	1,39	1,65	1,71	0,32	1,39	*
16	2,00	*	2,40	0,80	0,96	4,40	4,80	5,20	0,96	4,19	1,43	*	1,50	2,93	3,46	3,60	0,67	2,93	*
16	2,50	*	2,40	0,80	0,96	4,40	4,80	5,20	0,96	4,24	2,28	*	2,37	1,86	2,20	2,28	0,42	1,86	*
20	2,50	*	3,00	1,00	1,20	5,50	6,00	6,50	1,20	5,30	2,28	*	2,37	2,32	2,75	2,85	0,53	2,32	*
20	3,00	*	3,00	1,00	1,20	5,50	6,00	6,50	1,20	5,33	3,32	*	3,43	1,60	1,90	1,96	0,36	1,60	*
24	2,50	*	3,60	1,20	1,44	6,60	7,20	7,80	1,44	6,36	2,28	*	2,37	2,79	3,30	3,42	0,63	2,79	*
24	3,00	*	3,60	1,20	1,44	6,60	7,20	7,80	1,44	6,40	3,32	*	3,43	1,92	2,27	2,36	0,43	1,92	*
28	2,50	*	4,20	1,40	1,68	7,70	8,40	9,10	1,68	7,42	2,28	*	2,37	3,25	3,84	3,99	0,74	3,25	*
28	3,00	*	4,20	1,40	1,68	7,70	8,40	9,10	1,68	7,46	3,32	*	3,43	2,25	2,65	2,75	0,51	2,25	*

* Vom jeweiligen Anwendungsfall abhängig, können die Behälterabmessungen sowie die damit verbundenen, zusätzlichen Wasserstände des Puffers (H_{P,zus}) erheblich variieren. Das erforderliche Puffervolumen (V_{P,erf}) wird in jedem Fall eingehalten.

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Klärtechnische Bemessung
Einbehälteranlagen mit Überlastspeicher (Vorklärung < 425 l/EW)

Anlage 27

Zweibehälteranlage und separater Überlastspeicher

EW	Durchmesser		Zulauf			Volumen					Oberfläche			Höhen					
	d1 / d2	d3	Q _{S,d}	Q _{S,8h}	B _{d,BSB5}	V _{R,min}	V _{R,mittel}	V _{R,max}	V _{P,erf}	V _S	A _S	A _P	A _R	HW _{min}	HW _{max}	HW _{ges}	H _P	H _S	H _{P,zus}
	[m]	[m]	[m³/d]	[m³/8h]	[kg/d]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m²]	[m²]	[m²]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
10	2,00	*	1,50	0,50	0,60	2,75	3,00	3,25	0,70	2,57	2,94	*	3,13	0,88	1,03	1,11	0,24	0,88	*
12	2,00	*	1,80	0,60	0,72	3,30	3,60	3,90	0,72	3,08	2,94	*	3,14	1,05	1,24	1,30	0,25	1,05	*
12	2,50	*	1,80	0,60	0,72	4,33	4,63	4,93	0,72	4,10	4,65	*	4,91	0,88	1,00	1,04	0,15	0,88	*
16	2,00	*	2,40	0,80	0,96	4,40	4,80	5,20	0,96	4,11	2,94	*	3,14	1,40	1,66	1,73	0,33	1,40	*
16	2,50	*	2,40	0,80	0,96	4,40	4,80	5,20	0,96	4,17	4,65	*	4,91	0,90	1,06	1,10	0,21	0,90	*
20	2,00	*	3,00	1,00	1,20	5,50	6,00	6,50	1,20	5,14	2,94	*	3,14	1,75	2,07	2,16	0,41	1,75	*
20	2,50	*	3,00	1,00	1,20	5,50	6,00	6,50	1,20	5,21	4,65	*	4,91	1,12	1,32	1,38	0,26	1,12	*
20	3,00	*	3,00	1,00	1,20	6,08	6,58	7,08	1,20	5,81	6,76	*	7,07	0,86	1,00	1,04	0,18	0,86	*
24	2,50	*	3,60	1,20	1,44	6,60	7,20	7,80	1,44	6,25	4,65	*	4,91	1,34	1,59	1,65	0,31	1,34	*
24	3,00	*	3,60	1,20	1,44	6,60	7,20	7,80	1,44	6,31	6,76	*	7,07	0,93	1,10	1,15	0,21	0,93	*
28	2,50	*	4,20	1,40	1,68	7,70	8,40	9,10	1,68	7,30	4,65	*	4,91	1,57	1,85	1,93	0,36	1,57	*
28	3,00	*	4,20	1,40	1,68	7,70	8,40	9,10	1,68	7,36	6,76	*	7,07	1,09	1,29	1,34	0,25	1,09	*
32	2,50	*	4,80	1,60	1,92	8,80	9,60	10,40	1,92	8,34	4,65	*	4,91	1,79	2,12	2,21	0,41	1,79	*
32	3,00	*	4,80	1,60	1,92	8,80	9,60	10,40	1,92	8,41	6,76	*	7,07	1,24	1,47	1,53	0,28	1,24	*
36	2,50	*	5,40	1,80	2,16	9,90	10,80	11,70	2,16	9,38	4,65	*	4,91	2,02	2,38	2,48	0,46	2,02	*
36	3,00	*	5,40	1,80	2,16	9,90	10,80	11,70	2,16	9,47	6,76	*	7,07	1,40	1,66	1,72	0,32	1,40	*
40	2,50	*	6,00	2,00	2,40	11,00	12,00	13,00	2,40	10,42	4,65	*	4,91	2,24	2,65	2,76	0,52	2,24	*
40	3,00	*	6,00	2,00	2,40	11,00	12,00	13,00	2,40	10,52	6,76	*	7,07	1,56	1,84	1,91	0,36	1,56	*
44	3,00	*	6,60	2,20	2,64	12,10	13,20	14,30	2,64	11,57	6,76	*	7,07	1,71	2,02	2,10	0,39	1,71	*
48	3,00	*	7,20	2,40	2,88	13,20	14,40	15,60	2,88	12,62	6,76	*	7,07	1,87	2,21	2,29	0,43	1,87	*
50	3,00	*	7,50	2,50	3,00	13,75	15,00	16,25	3,00	13,15	6,76	*	7,07	1,94	2,30	2,39	0,44	1,95	*

Dreibehälteranlage und separater Überlastspeicher

EW	Durchmesser			Zulauf			Volumen					Oberfläche			Höhen				
	d1 / d2 / d3	d4	Q _{S,d}	Q _{S,8h}	B _{d,BSB5}	V _{R,min}	V _{R,mittel}	V _{R,max}	V _{P,erf}	V _S	A _S	A _P	A _R	HW _{min}	HW _{max}	HW _{ges}	H _P	H _S	H _{P,zus}
	[m]	[m]	[m³/d]	[m³/8h]	[kg/d]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m²]	[m²]	[m²]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
32	2,50	*	4,80	1,60	1,28	5,60	6,40	7,20	1,92	13,60	9,82	*	4,91	1,14	1,47	1,58	0,20	1,38	*
36	2,50	*	5,40	1,80	1,44	6,30	7,20	8,10	2,16	15,30	9,82	*	4,91	1,28	1,65	1,78	0,22	1,56	*
40	2,50	*	6,00	2,00	1,60	7,00	8,00	9,00	2,40	17,00	9,82	*	4,91	1,43	1,83	1,98	0,24	1,73	*
44	2,50	*	6,60	2,20	1,76	7,70	8,80	9,90	2,64	18,70	9,82	*	4,91	1,57	2,02	2,17	0,27	1,90	*
48	2,50	*	7,20	2,40	1,92	8,40	9,60	10,80	2,88	20,40	9,82	*	4,91	1,71	2,20	2,37	0,29	2,08	*
50	2,50	*	7,50	2,50	2,00	8,75	10,00	11,25	3,00	21,25	9,82	*	4,91	1,78	2,29	2,47	0,31	2,16	*

* Vom jeweiligen Anwendungsfall abhängig, können die Behälterabmessungen sowie die damit verbundenen, zusätzlichen Wasserstände des Puffers (H_{P,zus}) erheblich variieren. Das erforderliche Puffervolumen (V_{P,erf}) wird in jedem Fall eingehalten.

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Klärtechnische Bemessung
Mehrbehälteranlagen mit Überlastspeicher (Vorklärung < 425 l/EW)

Anlage 28

Modell	EW	Durchmesser d	Zulauf			Volumen					Oberfläche		Höhen				
			Q _{S,d}	Q _{S,8h}	B _{d,SSB5}	V _{R,min}	V _{R,mittel}	V _{R,max}	V _P	V _S	A _S	A _R	HW _{min}	HW _{max}	HW _{ges}	H _P	H _S
			[m³/d]	[m³/8h]	[kg/d]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m²]	[m²]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
6	4	1,00 *	0,60	0,20	0,16	0,70	0,80	0,90	0,44	2,10	2,35	0,79	0,89	1,15	1,08	0,19	0,89
4 + 5	4	1,80	0,60	0,20	0,16	0,70	0,80	0,90	0,44	2,18	1,78	0,57	1,22	1,57	1,47	0,25	1,22
4 + 5	4	2,00	0,60	0,20	0,16	0,70	0,80	0,90	0,44	2,17	2,21	0,71	0,98	1,26	1,18	0,20	0,98
4 + 5	4	2,30	0,60	0,20	0,16	0,76	0,86	0,96	0,44	2,35	2,95	0,96	0,79	1,00	0,94	0,15	0,79
4 + 5	4	2,50	0,60	0,20	0,16	0,94	1,04	1,14	0,44	2,89	3,51	1,14	0,82	1,00	0,95	0,13	0,82
4 + 5	6	1,80	0,90	0,30	0,24	1,05	1,20	1,35	0,56	3,27	1,78	0,57	1,84	2,36	2,15	0,31	1,84
4 + 5	6	2,00	0,90	0,30	0,24	1,05	1,20	1,35	0,56	3,26	2,21	0,71	1,47	1,89	1,72	0,25	1,47
4 + 5	6	2,30	0,90	0,30	0,24	1,05	1,20	1,35	0,56	3,24	2,95	0,96	1,10	1,41	1,29	0,19	1,10
4 + 5	6	2,50	0,90	0,30	0,24	1,05	1,20	1,35	0,56	3,23	3,51	1,14	0,92	1,19	1,08	0,16	0,92
4 + 5	6	2,80	0,90	0,30	0,24	1,15	1,30	1,45	0,56	3,52	4,42	1,44	0,80	1,00	0,92	0,13	0,80
4 + 5	6	3,00	0,90	0,30	0,24	1,36	1,51	1,66	0,56	4,17	5,09	1,66	0,82	1,00	0,93	0,11	0,82
4 + 5	8	2,30	1,20	0,40	0,32	1,40	1,60	1,80	0,68	4,32	2,95	0,96	1,46	1,88	1,69	0,23	1,46
4 + 5	8	2,50	1,20	0,40	0,32	1,40	1,60	1,80	0,68	4,31	3,51	1,14	1,23	1,58	1,42	0,19	1,23
4 + 5	8	2,80	1,20	0,40	0,32	1,40	1,60	1,80	0,68	4,30	4,42	1,44	0,97	1,25	1,13	0,15	0,97
4 + 5	8	3,00	1,20	0,40	0,32	1,40	1,60	1,80	0,68	4,29	5,09	1,66	0,84	1,08	0,98	0,13	0,84
4 + 5	10	2,30	1,50	0,50	0,40	1,75	2,00	2,25	0,80	5,40	2,95	0,96	1,83	2,35	2,10	0,27	1,83
4 + 5	10	2,50	1,50	0,50	0,40	1,75	2,00	2,25	0,80	5,39	3,51	1,14	1,54	1,98	1,77	0,23	1,54
4 + 5	10	2,80	1,50	0,50	0,40	1,75	2,00	2,25	0,80	5,37	4,42	1,44	1,22	1,56	1,40	0,18	1,22
4 + 5	10	3,00	1,50	0,50	0,40	1,75	2,00	2,25	0,80	5,36	5,09	1,66	1,05	1,35	1,21	0,16	1,05
4 + 5	12	2,50	1,80	0,60	0,48	2,10	2,40	2,70	0,92	6,47	3,51	1,14	1,84	2,37	2,11	0,26	1,84
4 + 5	12	2,80	1,80	0,60	0,48	2,10	2,40	2,70	0,92	6,45	4,42	1,44	1,46	1,87	1,67	0,21	1,46
4 + 5	12	3,00	1,80	0,60	0,48	2,10	2,40	2,70	0,92	6,44	5,09	1,66	1,26	1,63	1,45	0,18	1,26
4 + 5	14	2,80	2,10	0,70	0,56	2,45	2,80	3,15	1,04	7,52	4,42	1,44	1,70	2,19	1,94	0,24	1,70
4 + 5	14	3,00	2,10	0,70	0,56	2,45	2,80	3,15	1,04	7,51	5,09	1,66	1,48	1,90	1,68	0,20	1,48
4 + 5	16	3,00	2,40	0,80	0,64	2,80	3,20	3,60	1,16	8,58	5,09	1,66	1,69	2,17	1,91	0,23	1,69

* Der Durchmesser bezieht sich auf den Innenring. Der Durchmesser der Anlage beträgt mindestens 2 m.

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Klärtechnische Bemessung
Einbehälteranlagen (Vorklärung ≥ 425 l/EW)

Anlage 29

EW	Zulauf			Volumen					Oberfläche		Höhen				
	Q _{S,d}	Q _{S,sh}	B _{d,BSBs}	V _{R,min}	V _{R,mittel}	V _{R,max}	V _P	V _S	A _S	A _R	HW _{min}	HW _{max}	HW _{ges}	H _P	H _S
	[m³/d]	[m³/8h]	[kg/d]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m³]	[m²]	[m²]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
4	0,60	0,20	0,16	0,70	0,80	0,90	0,44	1,70	1,50	0,75	0,93	1,20	1,43	0,29	1,13
6	0,90	0,30	0,24	1,05	1,20	1,35	0,56	2,55	1,50	0,75	1,40	1,80	2,07	0,37	1,70
8	1,20	0,40	0,32	1,40	1,60	1,80	0,68	3,40	1,50	0,75	1,87	2,40	2,72	0,45	2,27
10	1,50	0,50	0,40	1,75	2,00	2,25	0,70	4,25	1,50	0,75	2,33	3,00	3,30	0,47	2,83
4	0,60	0,20	0,16	0,80	0,90	1,00	0,44	1,70	2,00	1,00	0,80	1,00	1,07	0,22	0,85
6	0,90	0,30	0,24	1,05	1,20	1,35	0,56	2,55	2,00	1,00	1,05	1,35	1,56	0,28	1,28
8	1,20	0,40	0,32	1,40	1,60	1,80	0,68	3,40	2,00	1,00	1,40	1,80	2,04	0,34	1,70
10	1,50	0,50	0,40	1,75	2,00	2,25	0,70	4,25	2,00	1,00	1,75	2,25	2,48	0,35	2,13
12	1,80	0,60	0,48	2,10	2,40	2,70	0,82	5,10	2,00	1,00	2,10	2,70	2,96	0,41	2,55
8	1,20	0,40	0,32	1,40	1,60	1,80	0,68	3,40	2,50	1,25	1,12	1,44	1,63	0,27	1,36
10	1,50	0,50	0,40	1,75	2,00	2,25	0,70	4,25	2,50	1,25	1,40	1,80	1,98	0,28	1,70
12	1,80	0,60	0,48	2,10	2,40	2,70	0,82	5,10	2,50	1,25	1,68	2,16	2,37	0,33	2,04
14	2,10	0,70	0,56	2,45	2,80	3,15	0,94	5,95	2,50	1,25	1,96	2,52	2,76	0,38	2,38
16	2,40	0,80	0,64	2,80	3,20	3,60	0,96	6,80	2,50	1,25	2,24	2,88	3,10	0,38	2,72
18	2,70	0,90	0,72	3,15	3,60	4,05	1,08	7,65	2,50	1,25	2,52	3,24	3,49	0,43	3,06
8	1,20	0,40	0,32	1,40	1,60	1,80	0,68	3,40	3,00	1,50	0,93	1,20	1,36	0,23	1,13
10	1,50	0,50	0,40	1,75	2,00	2,25	0,70	4,25	3,00	1,50	1,17	1,50	1,65	0,23	1,42
12	1,80	0,60	0,48	2,10	2,40	2,70	0,82	5,10	3,00	1,50	1,40	1,80	1,97	0,27	1,70
14	2,10	0,70	0,56	2,45	2,80	3,15	0,94	5,95	3,00	1,50	1,63	2,10	2,30	0,31	1,98
16	2,40	0,80	0,64	2,80	3,20	3,60	0,96	6,80	3,00	1,50	1,87	2,40	2,59	0,32	2,27
18	2,70	0,90	0,72	3,15	3,60	4,05	1,08	7,65	3,00	1,50	2,10	2,70	2,91	0,36	2,55
20	3,00	1,00	0,80	3,50	4,00	4,50	1,20	8,50	3,00	1,50	2,33	3,00	3,23	0,40	2,83
10	1,50	0,50	0,40	1,75	2,00	2,25	0,70	4,25	3,50	1,75	1,00	1,29	1,41	0,20	1,21
12	1,80	0,60	0,48	2,10	2,40	2,70	0,82	5,10	3,50	1,75	1,20	1,54	1,69	0,23	1,46
14	2,10	0,70	0,56	2,45	2,80	3,15	0,94	5,95	3,50	1,75	1,40	1,80	1,97	0,27	1,70
16	2,40	0,80	0,64	2,80	3,20	3,60	0,96	6,80	3,50	1,75	1,60	2,06	2,22	0,27	1,94
18	2,70	0,90	0,72	3,15	3,60	4,05	1,08	7,65	3,50	1,75	1,80	2,31	2,49	0,31	2,19
20	3,00	1,00	0,80	3,50	4,00	4,50	1,20	8,50	3,50	1,75	2,00	2,57	2,77	0,34	2,43
22	3,30	1,10	0,88	3,85	4,40	4,95	1,32	9,35	3,50	1,75	2,20	2,83	3,05	0,38	2,67
24	3,60	1,20	0,96	4,20	4,80	5,40	1,44	10,20	3,50	1,75	2,40	3,09	3,33	0,41	2,91
26	3,90	1,30	1,04	4,55	5,20	5,85	1,56	11,05	3,50	1,75	2,60	3,34	3,60	0,45	3,16
12	1,80	0,60	0,48	2,10	2,40	2,70	0,82	5,10	4,00	2,00	1,05	1,35	1,48	0,21	1,28
14	2,10	0,70	0,56	2,45	2,80	3,15	0,94	5,95	4,00	2,00	1,23	1,58	1,72	0,24	1,49
16	2,40	0,80	0,64	2,80	3,20	3,60	0,96	6,80	4,00	2,00	1,40	1,80	1,94	0,24	1,70
18	2,70	0,90	0,72	3,15	3,60	4,05	1,08	7,65	4,00	2,00	1,58	2,03	2,18	0,27	1,91
20	3,00	1,00	0,80	3,50	4,00	4,50	1,20	8,50	4,00	2,00	1,75	2,25	2,43	0,30	2,13
22	3,30	1,10	0,88	3,85	4,40	4,95	1,32	9,35	4,00	2,00	1,93	2,48	2,67	0,33	2,34
24	3,60	1,20	0,96	4,20	4,80	5,40	1,44	10,20	4,00	2,00	2,10	2,70	2,91	0,36	2,55
26	3,90	1,30	1,04	4,55	5,20	5,85	1,56	11,05	4,00	2,00	2,28	2,93	3,15	0,39	2,76
28	4,20	1,40	1,12	4,90	5,60	6,30	1,68	11,90	4,00	2,00	2,45	3,15	3,40	0,42	2,98

Nachrüstsatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Kläartechnische Bemessung
Rechteckbehälteranlagen (Vorklärung ≥ 425 l/EW)

Anlage 31

Beschreibung SBR-Kleinkläranlage LKT-BIO

1. Funktionsbeschreibung

Die Kläranlage arbeitet nach dem Belebtschlammprinzip im Aufstauverfahren. Dabei werden die Schmutzstoffe aus dem Abwasser von schwebenden Mikroorganismen (Belebtschlamm) aufgenommen und in Biomasse umgewandelt. Während der Belüftungsphase werden durch den Sauerstoffeintrag die Mikroorganismen (Biomasse) aktiv gehalten und der entstehende Überschussschlamm in den Schlamm Speicher gepumpt.

Der Verdichter mit Tellerbelüftern (optional mit Membranrohrbelüftern, alternativ Tauchmotorbelüfter), die Klarwasserpumpe und die Beschicker- / Überschussschlammpumpe sind mittels Edelstahlbügel befestigt bzw. schwimmend gelagert.

Mit einer Niveaumessung wird ermittelt, wann ein Klarwasserabzug erfolgen muss. Die einzelnen Komponenten der Maschinenteknik können zu Wartungszwecken durch den Deckel der Anlage herausgezogen werden.

Als Besonderheit der Kläranlage findet die an die mechanische Behandlung des Abwassers anschließende gezielte biologische Reinigung und die Nachklärung in einer Stufe statt, wobei die Phasen zeitlich aufeinanderfolgend in regelmäßig wiederkehrenden Zyklen ablaufen.

Die Dauer eines Zyklus beträgt bei der Kläranlage 8 Stunden, woraus sich 3 Zyklen pro Tag ergeben. Das Abwasser gelangt zunächst in den Grobstoffabscheider / Schlamm Speicher. Aus diesem Schlamm Speicher wird mit Hilfe der Beschicker- / Überschussschlammpumpe mittels eines Tauchrohres bzw. eines Schlauches, welche als kommunizierende Röhre wirken, das aufgestaute Abwasser in die Belebung geleitet. Hier findet der eigentliche Reinigungsprozess statt. Die Belüftung sowie die dadurch stattfindende vollständige Durchmischung des Reaktorinhaltes erfolgt intermittierend, je nach Variante, über einen Verdichter mit Tellerbelüftern (optional mit Membranrohrbelüftern, alternativ Tauchmotorbelüfter), der gleichzeitig Luft in die kommunizierende Röhre einträgt, wodurch ein Zufluss von Abwasser während der Nachklärphase verhindert wird (kommunizierende Röhre reißt ab). Die Belüftungszeit wird so eingestellt, dass der zur Reinigung benötigte Mindestsauerstoffgehalt nicht unterschritten wird. Nach Ablauf von 6 Stunden endet die Belüftungsphase und es beginnt die Absetzphase.

Nach 2 Stunden Absetzzeit wird über eine Klarwasserpumpe das gereinigte Wasser abgeleitet. Über eine Niveaumessung wird der Ausschaltpunkt der Pumpe festgelegt. Falls infolge eines Pumpendefektes dieser Minimalwasserstand nicht erreicht werden kann, wird über diese Niveaumessung ein Alarm ausgelöst. Nach ca. 8 Stunden ist der Zyklus beendet. Nach beendetem Klarwasserabzug beginnt der neue Zyklus.

Die Kläranlage mit Überlastspeicher ist die gastronomische und gewerbliche Lösung der Kläranlage mit elektrischen Pumpen. Hierbei verfügt die Anlage über einen separaten Puffer. Falls innerhalb kurzer Zeit Überlastungsspitzen auftreten, fließen diese nach Durchfluss des Grobabscheiders / Schlamm Speichers im Freigefälle dem Puffer zu und werden dort zurückgehalten. Die im Puffer enthaltene Pumpe gibt dann bei Unterlastung der Anlage das Abwasser wieder in den Grobabscheider / Schlamm Speicher zurück.

2. Konstruktion

Sämtliche Bauteile sind aus beständigem, dem Einsatzzweck entsprechenden Materialien hergestellt.

Der Verdichter mit Tellerbelüftern (optional mit Membranrohrbelüftern, alternativ Tauchmotorbelüfter), die Klarwasserpumpe und die Beschicker- / Überschussschlammpumpe sind mittels Edelstahlbügel an bzw. auf der Trennwand befestigt. Alternativ kann der Nachrüstsatz auch an einer Traverse oder an Ketten in der Anlage befestigt werden.

Bei den Anlagen, bei denen der Sauerstoffeintrag durch Tellerbelüfter (optional Membranrohrbelüfter) gewährleistet wird, werden diese Bauteile am Boden des Belebungsbeckens angebracht.

3. Pumpen

Langjährig bewährte Tauchmotorpumpen mit PVC-Mantel, 230 V, 50 Hz. Die Schläuche sind aus PVC.

Nachrüstsatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C	Anlage 32
Funktionsbeschreibung	

4. Sauerstoffeintrag

Der Sauerstoffeintrag wird durch einen Verdichter mit Tellerbelüftern (optional mit Membranrohrbelüftern, alternativ Tauchmotorbelüfter) gewährleistet. Diese sorgen gleichzeitig für eine Umwälzung des Schlammes während der Belüftungsphase.

5. Steuerung

Die Steuerung erfolgt elektronisch und kann dem jeweiligen Bedarfsfall angepasst werden. Die Betriebszeiten des Verdichters (alternativ Tauchmotorbelüfter), der Klarwasserpumpe und der Beschicker- / Überschussschlammpumpe werden über einen Betriebsstundenzähler angezeigt und gespeichert. Bei Inbetriebnahme wird die Anlage auf die maximal angeschlossene Einwohnerzahl eingestellt. Eine Veränderung der Einstellung ist bei kurzzeitiger Überlastung und bei länger andauernder Unterbelastung nicht erforderlich. Fehlermeldungen werden optisch und akustisch angezeigt.

Ein netzunabhängiges Störmeldemodul zur Spannungsausfallerkennung ist in der Steuerung integriert. Standardmäßig verfügt die Steuerung über ein WiFi/WLAN-Modul für die Datenfernübertragung. Im Bedarfsfall kann ein GSM-Modem mit SIM-Karte für die Datenfernübertragung installiert und betrieben werden.

6. Probenahme

Auf der Klarwasserpumpe befindet sich standardmäßig ein Probenahmetopf. Dadurch ist jederzeit eine Probenahme möglich. Dieser wird beim jedem Klarwasserabzug durchspült und der Inhalt komplett ausgetauscht.

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Funktionsbeschreibung

Anlage 33

Einbauanweisung SBR-Kleinkläranlage LKT-BIO

1. Bauseitige Voraussetzung

Die gesamte Kläranlage muss nach den Angaben der Firma LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH eingebaut sein. Die Anlage muss bei Montagebeginn unbefüllt und sauber sein.

Zu- und Abläufe sowie notwendige Verbindungsleitungen müssen als KG-Rohre (KG-Rohr nach DIN 12566; DN 100 für Durchflüsse $\leq 4 \text{ m}^3/\text{Tag}$, DN 150 für Durchflüsse $\geq 4 \text{ m}^3/\text{Tag}$) ausgeführt sein und nach innen ca. 15 cm hineinragen. Der Deckel des SBR-Behälters muss Lüftungsöffnungen aufweisen. Im Zulaufrohr ist unmittelbar vor der Vorklärung eine Entlüftung einzubauen, wenn eine Entlüftung über das Dach nicht gegeben ist.

2. Steuerung und Kabel- / Schlauchzuführung

Das Steuergerät muss an einem erreichbaren Ort, im Haus oder in einem Freiluftschrank, angebracht werden. Eine Schuko-Steckdose mit einer separaten Energiezuleitung 230 V / 50 Hz, Einphasenwechselstrom, einer Vorsicherung B 16 A und einem FI-Schutzschalter 16 A / 30 mA muss sich einen Meter von dem Kleinkläranlagensteuergerät entfernt befinden.

Zwischen Steuergerät und Kläranlagenbehälter ist ein Leerrohr (KG-Rohr DN 100) für das Steuerkabel ($7 \times 1,5 \text{ mm}^2$) und den Luftschlauch zu verlegen. Das Steuerkabel verbindet das Steuergerät und die Verteilerbox. Der Anschluss der Kabel hat von einem Fachbetrieb zu erfolgen!

3. Einbau der SBR-Kleinkläranlage LKT-BIO mit elektrischen Pumpen

Der Einbau der Kläranlage erfolgt durch den Kundendienst der Firma LKT Lausitzer Klärtechnik GmbH oder eine von Ihr autorisierten Firma.

Die Verteilerbox befindet sich auf einem Rohr der Aggregate und die Aggregate sind fest mit dieser verdrahtet. Damit ist die gute Zugänglichkeit in der Anlage gewährleistet. Optional kann die Verteilerbox auch steckerfertig ausgeführt werden. Die steckerfertigen Aggregate werden nun auf die durch Nummerierung vorgegebenen Ausgänge der Verteilerbox handfest aufgeschraubt.

Bitte beachten Sie bei allen Anschlussarbeiten, dass alle Kabel lang genug sind, damit die Aggregate der Kläranlage problemlos aus der Anlage entnommen werden können.

Das Steigrohr der Beschicker- / Überschussschlammpumpe muss über die Trennwand bzw. mit dem Schlauch in die 2. bzw. letzte Kammer der Vorklärung geführt werden. Der Schlauch ist mit dem Tauchrohr oder an einem Ansaugstutzen zu befestigen. Besteht die Anlage lediglich aus einer Vorklärkammer, ist mittels einer Tauchwand eine zweite Kammer zu simulieren.

Die Probenahme kann aus dem integrierten Probenahmetopf auf der Klarwasserpumpe entnommen werden. Eine Abwasserprobe kann u. a. mittels des Spezialprobenehmers nach öffnen des Ablaufahns entnommen werden.

Die Aggregate der Kläranlage sind auf die Trennwand, auf einer Traverse oder an Ketten zu montieren.

Der Ablaufschlauch des Probenahmetopfes wird 50 cm in das Ablaufrohr eingeführt und fixiert.

Bei der Kläranlage mit Überlastspeicher ist im Pufferbehälter eine zusätzliche Pumpe angebracht. Belastungsspitzen werden auf diese Weise aufgefangen, indem das Überschusswasser gesammelt und bei Unterlast dem System zurückgeführt wird.

Bei Gefahr durch Rückstau ist eine Rückstausicherung einzubauen, die den Rückstau verhindert und einen Notüberlauf sicherstellt.

Die Anlage muss bei Inbetriebnahme mindestens bis zum Ausschaltpunkt der Niveaumessung mit Wasser gefüllt werden.

Danach kann mittels der Handschaltungs- oder Testlauffunktion am Steuergerät die notwendige Funktionsprobe durchgeführt werden.

Die Einstellung des Steuergerätes entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Die Anlage kann erst in Betrieb genommen werden, wenn der / die Grobstoffabscheidung / Schlamm Speicher gefüllt ist / sind.

Nachrüstatz Typ LKT-BIO für den Einbau in bestehende Abwasserbehandlungsanlagen zur Herstellung von Kleinkläranlagen für 4 bis 50 EW; Ablaufklasse C

Einbauanleitung

Anlage 34